



## KLUG

---

Budget / Voranschlag für 2022 beschlossen

Kunst / Ehepaar Essl schenkt der Stadt 107 Werke

Sommeroper / Frühbucherbonus bis 28. Februar



**Wussten Sie, dass es in Klosterneuburg viele sehenswerte Märkte gibt?**

Ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – Märkte bieten Abwechslung zum hektischen Alltag. Besucher können Produkte direkt beim Hersteller kennenlernen, traditionelle Köstlichkeiten oder die eine oder andere neue Gaumenfreude entdecken. Als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen. Überzeugen Sie sich selbst!

**Termine 2022**

**Wochenmarkt am Stadtplatz**

05. März bis 17. Dezember, samstags (werktags), 06.00 bis 13.00 Uhr

**Bauernmarkt am Rathausplatz**

ganzjährig, freitags (werktags), 07.30 bis 16.00 Uhr, entfällt am 24.12. und 31.12.

**Italienischer Markt**

Mittwoch, 06. bis Samstag, 09. April, 09.00 bis 21.00 Uhr

**Frühjahrsmarkt**

Freitag, 29. April, 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Leopoldimarkt**

Donnerstag, 11. bis Sonntag, 15. November

**Geschirrmarkt**

Donnerstag, 17. November, 07.00 bis 18.00 Uhr



**BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF**



Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzensdorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299 E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlt-Anzeige

**i** Informationen aus dem Rathaus Klosterneuburg

Informationen aus erster Hand

<a href="http://www.klosterneuburg.at" style="color: white;">www.klosterneuburg.at</a>	<a href="#">Amtsblatt 9x jährlich</a>
<a href="#">Instagram</a>	<a href="#">Gem2Go Handy-App</a>
<a href="#">YouTube</a>	<a href="#">twitter</a>
<a href="#">E-Mail Newsletter</a>	<a href="#">flickr</a>

## Inhalt

- 04 / Wasserversorgung arbeitet auf höchstem Niveau
- 05 / Sanierung der Kierlinger Straße B14
- 07 / Klosterneuburg ist klug
- 08 / Der Budget-Voranschlag für das Jahr 2022
- 09 / Budgetreden
- 18 / Mit der Kraft der Riede
- 20 / IST Austria sammelt 150 Kilogramm Plastikmüll
- 21 / Semesterferienspiel 2022
- 22 / Kinder- und Jugenddepressionen steigen an
- 23 / Stift Klosterneuburg – Kraft für Geist und Körper
- 25 / Ehepaar Essl schenkt der Stadt 107 Werke
- 26 / „Digitales Lernen“ – Notebooks für Schüler
- 27 / operklosterneuburg 2022: Frühbucharbonus
- 30 / Coverkünstlerin Iris Dostal**
- 32 / 2022 – Einige Jubiläen und Gedenktage im Überblick
- 37 / Augustiner-Chorherr Dr. Walter Simek verstorben
- 38 / Neue Impfbus Termine
- 39 / Kundmachung: Kindergartenanmeldung 2022/23

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



**„Und sie wirkt doch!“**

Nach einem langen Forscherleben kam der alte Galileo Galilei im Jahr 1632 vor ein Gericht und man stellte ihn vor die Wahl, als Ketzer verbrannt zu werden oder seine Meinung über die Bewegung der Erde um die Sonne zu widerrufen. Er entschloss sich gegen den Scheiterhaufen und unterschrieb gegen seine eigene Überzeugung.

Zähneknirschend soll er angemerkt haben: „Und sie bewegt sich doch!“ Es ist ein berühmtes Zitat und steht für die großen Entdeckungen und Fortschritte der Neuzeit.

Durch die imperiale Macht und internationale Verbindung des Kaiserhauses Österreich zeugen Institutionen von Universitäten bis Nationalbibliothek, abertausend Exponate aus aller Welt und unzählbare Forschungs- und Reiseberichte vom Wissensdurst unserer Vorfahren. Es war der unbändige Wille immer die neuesten Informationen und Erkenntnisse zur Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation zu haben. Auch gegenwärtig dürfen wir auf große Errungenschaften stolz sein und müssen nicht nur neidvoll auf aufstrebende Nationen Asiens oder ins Silicon Valley in den USA blicken. Als Europäer dürfen wir behaupten, dass der wirksamste Impfstoff gegen das Coronavirus in Deutschland erforscht wurde und die in Klosterneuburger ansässige Firma Polymun an Entwicklung und Produktion beteiligt ist. Wir dürfen viel erwarten von der Kraft der Wissenschaft und in Klosterneuburg wird das Thema Wissen die Stadt noch mehr prägen als bisher. Dazu wird mit einen Kommunikationsschwerpunkt in diesem Jahr gezeigt, dass die Zukunftsformel: k**l**bg=**kl**ug die richtige Gleichung für die Entwicklung unserer Region ist.

Umso mehr müssen wir daran arbeiten Dinge nüchtern und sachlich zu betrachten. Das darf uns auch nicht in den hitzigen Impfdébatten abhandeln kommen. Die Wissenschaft hat die richtigen Instrumente und es ist eindeutig: Die Impfung wirkt. Mögen sich noch so viele um Alternativen bemühen, in der Abwandlung von Galileis Zitat bleibt: „Und sie wirkt doch!“ Umso trauriger, dass Konflikte unter Freunden und in Familien zu diesem Thema so sehr belasten. Dies alles nach zwei Jahren, die für viele Menschen von Angst und Ungewissheit gekennzeichnet waren. Jeder Politiker der da noch eines oben drauf setzt und Hetze vor Aufklärung stellt, der statt Dialog zur Spaltung aus Machtkalkül aufruft und Menschen zu Drohgebärden und Gewalt animiert, sollte sich schämen! Bleiben wir am Boden der Tatsachen. Es geht darum Menschen in einer Pandemie zu schützen. Das gilt für jeden und niemand sollte durch Virenübertragung gefährdet sein, wenn es vermeidbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager





## Wasserversorgung arbeitet auf höchstem Niveau

*Mit 7 Brunnenanlagen, 15 Hochbehältern und über 275 Kilometer Wasserleitungsnetz hat Klosterneuburg eines der besten und sichersten Versorgungsnetze des Landes. Die Qualität des Wassers ist dank des natürlichen gebildeten, eiszeitlichen Schotterfilters im Boden und ausgezeichnete Infrastruktur das ganze Jahr über erstklassig.*

Das Trinkwasser, welches die Klosterneuburger Haushalte speist, kommt aus dem sogenannten Grundwasserbegleitstrom der Donau. Dieser unterirdische Wasserspender wird durch den während der letzten Eiszeit gebildeten, natürlichen Schotter im Boden bestens gefiltert. Für das Klosterneuburger Wasser müssen daher **keine** zusätzlichen chemischen Mittel verwendet werden, um aus dem Wasser des unterirdischen Donaubegleitstroms bestes Trinkwasser zu machen.

Diesen Vorgang erledigt bereits die Natur selbst. „Was wir aber machen müssen, ist eine Schutzchlorierung“, erklärt Ing. Herbert Preisl, Leiter der Wasserversorgung der Stadtgemeinde. „Diese ist auf Grund der permanenten Hochwassergefahr in der

Klosterburger und Kritzendorfer Au notwendig, und sichert im Hochwasserfall die Trinkwasserqualität.“ In den verbrauchsärmeren Wintermonaten wird diese Schutzchlorierung fallweise geringfügig erhöht, da der Wasseraustausch in den zahlreichen Anlagen der Wasserversorgung der Stadtgemeinde Klosterneuburg, sowie dem gesamten Wasserleitungsnetz geringer ist, und Stagnation zu mikrobiologischen Problemen führen könnte. „Von sensiblen Nasen kann dieser Geruch des gering erhöhten Chlorgehalts wahrgenommen werden – es besteht allerdings kein Anlass zu Bedenken oder Gefahr für die Gesundheit – wir bewegen uns immer noch weit unterhalb der gesetzlich erlaubten Grenzen und wir können die sehr gute Trinkwasserqualität überall in der Stadt garantieren“, so Preisl.

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung  
Teilungspläne | Grenzabsteckung  
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung  
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten



**DIPL.-ING. WERNER WEBER**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen  
office@geoweber.at, T +43 2243 28051  
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4  
[www.geoweber.at](http://www.geoweber.at)



Mercedes-Benz

**Eugen R. Dietrich & Co.**

**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**

**Tel. 330 84 740**

**[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)**

# Sanierung der Kierlinger Straße B14

Der dritte Abschnitt der Generalsanierung der Kierlingerstraße, beginnend bei Hausnummer 46 Richtung Westen, konnte im November letzten Jahres erfolgreich fertig gestellt und von Landesrat Mag. Jochen Danninger am 19. November begutachtet werden. Die Arbeiten erfolgten im Anschluss an die Verlegung des Fernwärmenetzes.

Nach den heutigen modernen Verkehrserfordernissen hatte man sich dazu entschlossen die B14 in mehrere Abschnitte aufzuteilen. Durch den NÖ Straßendienst wurde in den vergangenen Jahren der Bereich ab der Kreuzung Hölzlgasse bis zur Höhe Kierlingerstraße 45 generalsaniert. In den Monaten Oktober und November des Vorjahres wurde der dritte Teilabschnitt fertiggestellt.

Auf rund 800m wurde die Fahrbahn nach Abschluss der Leitungsarbeiten auf einer Fläche von 8000m<sup>2</sup> in einer Stärke von 13 cm abgefräst und mit einer starken Trag- und Deckschicht wiederhergestellt, anschließend wurden noch die Bodenmarkierungen aufgebracht.

Die Gesamtkosten der Fahrbahnerneuerung beliefen sich auf rund € 420.000.-, die vom Land Niederösterreich und der Netz NÖ GmbH getragen werden.

„Erhaltungsmaßnahmen unserer Landesstraßen sind ein wesentlicher Faktor für eine moderne Verkehrsinfrastruktur, wichtig für die Verkehrssicherheit und außerdem stärken sie die Wirtschaft in unserem Land mit Aufträgen wie diesem hier“, zeigt sich Landesrat Mag. Jochen Danninger erfreut.

Der Niederösterreichische Straßendienst bedankt sich bei allen Anrainern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.



© NÖ STD Mühlbacher

Manuel Joszt (Straßenmeisterei Tulln), Michael Bamberger (Leiter der Straßenmeisterei Tulln), Landesrat Jochen Danninger, Mag. Roland Honeder (Vizebgm. von Klosterneuburg), DI Harald Kaufmann (Leiter der NÖ Straßenbauabteilung Tulln), Dominic Kühhas (Straßenmeisterei Tulln v.l.)



Im Zuge der Generalsanierung der B14, Kierlinger Straße wurden wie üblich im Vorfeld von der Stadtgemeinde Klosterneuburg die Gehsteige und Parkflächen saniert. Auch wurde die Müllsammelinsel bei ONR. 63 adaptiert und verbessert. Ein wesentlicher Punkt war die Errichtung des Fahrbahnteiler auf Höhe der Lessinggasse. Durch diesen Fahrbahnteiler wird für Fußgänger eine sicherere Querung der B14 Kierlinger Straße bei der Haltestelle „Küffnergasse“ ermöglicht. Die Bauarbeiten haben am 12.04.2021 begonnen und wurden abschnittsweise in Abhängigkeit der Fernwärme Leitungsverlegung vor den Asphaltierungsarbeiten der B14 abgeschlossen.

ACUVUE

Wenn ich gewusst hätte, dass meine Linsen jede Herausforderung mitmachen ...  
Erleb die Vorteile von Kontaktlinsen!

**GSCHWEIDL**

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25  
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezahlte Anzeige

# Und auf einmal ist alles dunkel

Der Begriff „Blackout“ geistert seit geraumer Zeit durch die Medien und verunsichert die Menschen. Stromausfälle gibt es schon seit Elektrizität erfunden wurde – manche erinnern sich vielleicht noch an den berühmten Stromausfall von 1977 in New York, der die Geburtenrate 9 Monate später in die Höhe schnellen ließ – mit dem Unterschied, dass heutzutage wesentlich mehr grundlegende logistische, lebenswichtige Infrastrukturen und natürlich auch das Internet vom Stromnetz abhängen. Wie also verhält man sich richtig und was gibt es zu beachten?

## Was funktioniert nicht mehr? Alle vernetzten, von der Stromversorgung abhängigen Infrastrukturen, wie zum Beispiel:

- Telefone, Handys, Internet, Bankomat, Zahlssysteme
- Tankstellen, Ampeln, Tunnel
- Bahnverkehr, viele Öffis, Aufzüge, Lifte, Hebewerke
- u.U. Probleme bei der Wasser- bzw. Abwasserentsorgung

Dadurch kann die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Hygieneartikeln, Medikamenten usw. ausfallen. Im eigenen Haushalt sind vor allem Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme betroffen. Notrufe können nicht mehr abgesetzt werden.

## Was könnte daher hilfreich und nützlich sein?

- Bevorratung für 2 Wochen sicherstellen
- Einen Treffpunkt vereinbaren
- Sich mit Nachbarn zusammenschließen und gewisse Ressourcen gemeinsam nutzen bzw. auf hilfsbedürftige Menschen achten.



Man sollte überlegen, was man für zwei Wochen alles benötigt, um gut über die Runden zu kommen. Welche besonderen Bedürfnisse gibt es im Haushalt (Kleinkinder, Haustiere, Pflege, etc.)? Wichtig ist auch, die Kühlgüter rasch zu verbrauchen, damit nichts verderbt. Planung, wie für einen vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden ist ratsam!

Klosterneuburgs Stadtrat für Zivil- und Katastrophenschutz Leopold Spitzbart meint dazu: „Bei einem Blackout handelt es sich heutzutage nicht nur um einen Stromausfall, sondern betrifft fast alle Versorgungsinfrastrukturen: Telekommunikation, Medizin, Verkehr und Logistik, Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung, Finanzwesen und Produktion sind unter anderem davon betroffen – wichtig ist, dass wir eine solche Krise nur gemeinsam bewältigen können und dass es auf jeden Einzelnen von uns ankommt, um die Herausforderung zu meistern.“



## Smart Meter für Scheiblingstein

Netz NÖ tauscht ab 22.01.2022 die alten Stromzähler in Scheiblingstein gegen moderne Smart Meter. Es ist das Gebot der Stunde: alle möchten Energie sparen und intelligente Lösungen gegen den weltweiten Klimawandel ergreifen, die seit hundert Jahren gebräuchlichen Zähler haben also ausgedient. Daher hat die Europäische Union vorgesehen, dass 95 % der Haushalte bis Ende 2022 mit neuen Stromzählern ausgestattet werden sollen. In Summe müssen in Niederösterreich rund 800.000 Zähler getauscht werden. Der Smart Meter (auch: intelligentes Messgerät) ist ein elektronischer Stromzähler. Er misst den Stromverbrauch und sendet die Daten über das Stromnetz an den Netzbetreiber. Die digitale Messung bringt mehr Information und bei Photovoltaik-Anlagen oder Wärmepumpen überträgt der neue Zähler auch die Einspeiseleistung. Smart Meter helfen Strom zu sparen, schonen die Umwelt und sind die Basis für intelligente Stromnetze und innovative Lösungen der Zukunft. Die Monteure der Netz NÖ sind am Dienstauto und der Dienstbekleidung zu erkennen. Manchmal helfen aber auch lokale Monteure aus, um die vielen Zähler zu tauschen. „Alle für uns tätigen Monteure tragen gut sichtbare Ausweise. Im Zweifel kann man sich aber telefonisch rückversichern, ob alles seine Richtigkeit hat“, erklärt Josef Brückelmayer, Leiter des Netz NÖ Service Centers Klosterneuburg. „Die Kunden werden außerdem zeitnah mittels Kundenbrief über den Zählertausch sowie über die allgemeinen Aspekte der Smart Meter Einführung informiert.“ Foto: © NÖ Netz EVN Gruppe

Smart Meter Hotline (Mo. bis Fr. 07.00 bis 17.00 Uhr): Tel. 02236 / 201 - 2070



**ZEILNER**  
IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber  
**CHRISTINE ZEILNER**  
allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

**NEUE ADRESSE**  
1060 Wien, Morizgasse 5/35  
Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: office@ivzeilner.at  
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:  
3400 Weidling, Dehmgasse 86  
Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999



© Pixabay / kkolosov

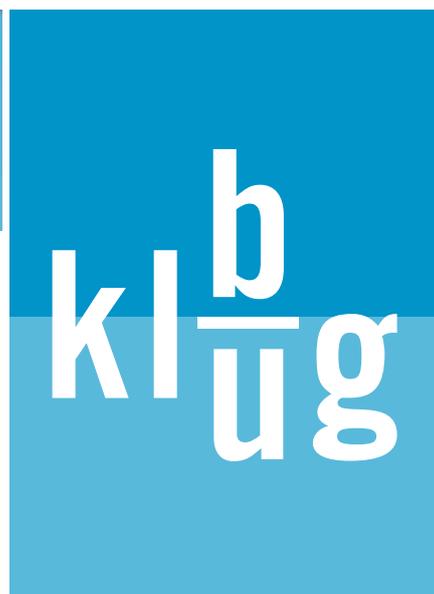
## Klosterneuburg ist klug

Die Entwicklung unserer Stadt spannt sich in einem großen Bogen von einer der ältesten Siedlungen Österreichs bis hin zu einem der beliebtesten Wohnorte der Gegenwart.

Seit jeher ist Klosterneuburg geprägt von Fortschritt und Veränderung. Die großen Epochen unserer Stadt wurden schon immer von Wissensvermehrung und -vermittlung geprägt. Vom Stift Klosterneuburg als mittelalterlicher Thinktank der bis heute in der Geisteswissenschaft forscht, den Anfängen der militärischen Ausbildung einer kaiserlichen Garnisonsstadt die schließlich Jahrzehnte Heimat der Pioniertruppenschule des österreichischen Bundesheeres war, den Entdeckungen von resistenten Weinstöcken zur Überwindung der Plagen der Reblaus, als historische Besonderheit der Spitzenleistungen der Forscher in der Obst- und Weinbauschule bis hin zur Grundlagenforschung am Institute of Science an Technology Austria (ISTA).

So entwickelt sich unsere Stadt und ihre Gesellschaft von einem durch Landwirtschaft und Weinbau geprägten Gebiet zu einer Wissensgesellschaft. Die Ansiedelung von Institutionen wie das IST Austria oder das Konrad Lorenz Institut, Unternehmen wie die Lebensmittelversuchsanstalt (LVA) oder Polymun, Technologienahe Weltmarkteroberer wie WOOMBIKE oder die Entwicklungen im Schulbereich zeigen den Weg in die Zukunft. Unternehmen mit Bedarf an hoch- und gut ausgebildeten Mitarbeitern siedeln sich laufend in Klosterneuburg an und garantieren den Lebensunterhalt für tausende Menschen. Es ist das Ziel die Wissenschaft als wesentlichen Teil der Wirtschaft auszubauen, langfristig zu garantieren und die Verankerung von „Wissenswirtschaft“ zu erreichen. Dazu wird mit einem Kommunikationsschwerpunkt in diesem Jahr gezeigt, dass die Zukunftsformel: klb=klug die richtige Gleichung für die Entwicklung unserer Region ist.

Das Wissen der Stadt in Geschichte und Gegenwart wird dargestellt und soll einladen diesen Weg mitzugehen!



**STADT-APOTHEKE**  
  
Albrechtstraße 39  
Tel.: 02243/  
37601  
**KLOSTERNEUBURG**

*Wir sind stets  
um Sie bemüht!*

[www.stadtapoklb.g.at](http://www.stadtapoklb.g.at)

Bearbeitete Anzeige

### Obstbaumpflege

- Sortenberatung, Pflanzen – Umpflanzen, Veredeln
- professioneller Obstbaumschnitt
- Beerenobst, Wein, seltene Obstarten

### Blumenbeete für alle Sinne

- auf Wunsch: heimische Wildblumen  
aus biologischem Anbau

### Ökol. Gartenberatung & Pflege

- Boden- & Standortbeurteilung, Düngung etc.
- Biol. Gemüsebau – Aussaat bis Ernte

### Baumfällungen



## Obstbaumschnitt Windhaber

Zert. Baumwart & Obstbaumpfleger, Biologe – Vegetationsökologe  
Landwirtschaftl. Facharbeiter, Motorsägenführer

**f** Obstbaumschnitt Windhaber | [windhaber.markus@gmx.at](mailto:windhaber.markus@gmx.at) | 0650 - 77 60 774

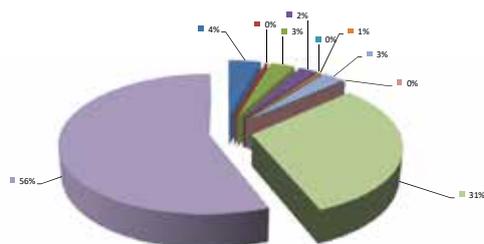
Bearbeitete Anzeige

# Der Budget-Voranschlag für das Jahr 2022

Der Gemeinderat beschloss am Freitag, 10. Dezember 2021 den Voranschlag für 2022. Im Finanzierungsvoranschlag sind rund € 85 Mio. an Auszahlungen für das nächste Rechnungsjahr vorgesehen. Der Voranschlag wurde mehrstimmig mit den Gegenstimmen von PUK und Liste Hofbauer beschlossen. Der Schuldenstand ist erneut und trotz Coronakrise rückläufig. Der Voranschlag sieht im Ergebnishaushalt rund € 78,2 Mio. an Erträgen sowie € 78,3 Mio. an Aufwendungen vor. Das Nettoergebnis ist mit Minus € 38.500,- nahezu ausgeglichen und beträgt nach Haushaltsrücklagen insgesamt € 3,2 Mio. Im Finanzierungshaushalt werden € 81,3 Mio. an Einzahlungen und € 85 Mio. an Auszahlungen erwartet. Die Corona-Krise stellt eine weiterhin andauernde Zäsur dar, die alle Lebensbereiche maßgeblich verändert hat. Trotz allem ist der Schuldenstand erneut rückläufig. Für Jahresende 2022 ist ein voraussichtlicher Schuldenstand von rund € 49,6 Mio. ausgewiesen, der deutlich niedriger als in den Vorjahren sein wird.

**Schwerpunkte:** 2022 wird mit der Modernisierung des Wirtschaftshofs (Gesamtkosten von € 16,5 Mio.) begonnen, besonders im Fokus die Erweiterung der Recyclinghof-Öffnungszeiten. Mit € 10,3 Mio. ist zudem der Bereich Bildung abgesichert, € 9,9 Mio. fließen in die Gesundheit. € 2,2 Mio. sind für den Bereich der „öffentliche Ordnung“ mit Feuerwehren, Katastrophen- und Zivilschutz, insbesondere der Blackout-Absicherung, veranschlagt. Schließlich sind € 1,7 Mio. für den Umweltbereich reserviert, dazu gehört der Ausbau der Kompostieranlage Haschhof sowie des Recyclinghofs, der erneuerbare Energien und Energieausweise, LED-Beleuchtung und mehr.

## Finanzierungsvoranschlag 2022: Einzahlungen



**Die Ertragsanteile:** Im Zuge der Covid-19-Pandemie erlitten die Ertragsanteile der Gemeinden im Jahr 2020 einen Einbruch von rund acht Prozent. Zur Unterstützung der Gemeinden erließ der Bund 2021 das Covid-19-Maßnahmenpaket. Durch die nunmehr rasche Erholung der Wirtschaft liegt die tatsächliche Zuwachsrate über der garantierten, sodass das Maßnahmenpaket nicht voll ausgeschöpft werden musste. Für 2022 prognostiziert das Finanzministerium unter bereits erfolgter Berücksichtigung der Steuerreform eine weitere Erholung der bundesweiten Abgabeneinnahmen. Dem vom Amt der NÖ Landesregierung ausgesandten Voranschlagsblatt für Klosterneuburg folgend, sind für das Budgetjahr 2022 Einnahmen aus Abgabenertragsanteilen in Höhe von rund € 34,9 Mio. budgetiert.

Rund € 10,3 Mio. werden für Unterricht, Erziehung und Sport, € 9,9 Mio. für Gesundheit aufgewendet. € 7,7 Mio. sind für Verkehr, Straßen- und Wasserbau veranschlagt. Aufgrund steigender Ausgaben des Landes NÖ im Sozial- und Gesundheitsbereich steigt das Verhältnis der Umlagen zu den Abgabenertragsanteilen zu Ungunsten der Stadtgemeinde. In absoluten Zahlen ergibt das rund € 1 Mio. mehr an Beitragsleistungen. Die Personalkosten und die Umlagen für die Erhaltung der Krankenanstalten, Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt machen zusammen mehr als € 38,4 Mio. und damit fast die Hälfte des Haushaltsbudgets aus.

Alle Zahlen und Daten werden zeitnah an den Budget-Beschluss übersichtlich aufbereitet auf [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) sowie unter [www.klosterneuburg.at/finanzen](http://www.klosterneuburg.at/finanzen) abrufbar sein.

## Finanzierungsvoranschlag 2022: Auszahlungen



Finanzierungsvoranschlag	Einzahlungen 2022	Auszahlungen 2022	Saldo:
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	3 444 100,00	11 335 400,00	-7 891 300,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	213 100,00	2 199 600,00	-1 986 500,00
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	2 599 900,00	10 331 600,00	-7 731 700,00
Kunst, Kultur, Kultus	1 914 500,00	3 804 300,00	-1 889 800,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	13 500,00	6 899 900,00	-6 886 400,00
Gesundheit	319 600,00	9 874 100,00	-9 554 500,00
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	2 262 100,00	7 746 200,00	-5 484 100,00
Wirtschaftsförderung	3 600,00	505 400,00	-501 800,00
Dienstleistungen	25 012 000,00	30 500 600,00	-5 488 600,00
Finanzwirtschaft	45 506 100,00	1 878 000,00	43 628 100,00
<b>Summe</b>	<b>81 288 500,00</b>	<b>85 075 100,00</b>	<b>-3 786 600,00</b>



Mag. Konrad Eckl  
Finanzstadtrat

### Schuldenabbau trotz Corona!

Der Budgetvoranschlag für das Jahr 2022 ist – wie auch bereits für 2021 – zutiefst geprägt von der Corona-Krise. Diese stellt eine weiterhin andauernde Zäsur dar, die alle Lebensbereiche maßgeblich verändert hat. Damit verbunden ist auch die Budgetsituation der öffentlichen Hand tief betroffen. Nach einem schwierigen Jahr 2020 entwickelten sich die Gemein-

definanzen 2021 dank der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklungen besser als erwartet. Mittelfristig sind jedoch – v.a. auch unter Berücksichtigung des 4. Lockdowns und neuer Virusmutationen – wieder sinkende finanzielle Handlungsspielräume der Gemeinden zu befürchten. Eine Tatsache ist jedoch, dass es uns gemeinsam – und hier spreche ich Verwaltung und Politik gleichermaßen an – gelungen ist, die budgetär herausfordernde Situation gut zu meistern. Gemeinsam haben wir sehr umsichtig die notwendigen Schritte gesetzt und unsere Ausgaben klar reduziert, gleichzeitig konnte die budgetäre Situation durch Hilfen von Bund und Land – allen voran das kommunale Investitionsprogramm KIP – stabilisiert werden. Dieses Augenmaß dürfen wir auch in den kommenden Monaten nicht verlieren, denn die Pandemie hält leider nach wie vor an und die endgültigen wirtschaftlichen Entwicklungen sind noch nicht absehbar. Der Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2022 wurde vom 16. November bis 30. November 2021 zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Während der Auflage wurden keine Stellungnahmen eingebracht. Aufgrund der sehr hohen Ansteckungszahlen während der 4. Corona-Welle wurde von der Vorberatung des Voranschlags 2022 im Finanzausschuss Abstand genommen. Fragen konnten auf telefonischem Weg gestellt werden. Der Voranschlag für das Jahr 2022 sieht im Ergebnishaushalt € 78.232.600,- an Erträgen und € 78.271.100,- an Aufwendungen vor. Das Nettoergebnis ist mit einem Minus von € 38.500,- nahezu ausgeglichen. Das Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen beträgt € 3.183.100,- im Plus. Im Finanzierungshaushalt werden € 81.288.500,- an Einzahlungen und € 85.075.100,- an Auszahlungen erwartet. Der Saldo 5, der als Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung bezeichnet wird, weist ein Minus von € 3.786.600,- aus, das durch liquide Mittel in Form von Haushaltsrücklagen bzw. Bankguthaben abgedeckt wird. Nach einer Corona-bedingt sparsamen Budgetierung in den letzten 1 ½ Jahren werden 2022 rund € 11,9 Mio. für wichtige Investitionsvorhaben der Stadt bereitgestellt.

So werden 2022 neben Investitionen in die Infrastruktur der Stadt wie Straßenbau, Kanal- und Wasserleitungen, sowie in die Instandhaltung unserer Gebäude auch im Vorhaben Amtsgebäude Rathaus rund € 1,1 Mio. für Sanierungsmaßnahmen (u.a. für das Stadtarchiv) bereitgestellt.

Hinsichtlich des zentralen Wirtschaftshofes, der mit Gesamtkosten von € 16,5 Mio. geschätzt wird, sind Planungsvorarbeiten für das Modul 1 mit € 100.000,- veranschlagt; weiters Investitionen in die Errichtung eines Baumittelagerplatzes, die Kompostanlage Haschhof und den Recyclingplatz mit rund € 1,2 Mio.

€ 7,7 Mio. sind für Verkehr, Straßen- und Wasserbau veranschlagt.

Im Bereich Gemeindestraßen werden beispielsweise Auszahlungen in Summe von € 4,7 Mio. getätigt. Darin enthalten sind rund

€ 0,4 Mio. für die Umgestaltung der Landesstraßen, € 1,1 Mio. für neue Straßen und auch € 0,7 Mio. für Instandhaltungen (u.a. an Straßenbauten, Gehsteigen, Brücken).

Die Personalkosten und die Umlagen für die Erhaltung der Krankenanstalten, Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt machen zusammen mehr als € 38,4 Mio. (2021: € 36,8 Mio.) und damit fast die Hälfte des Haushaltsbudgets aus.

Gerade die Umlagen sind 2022 wieder gestiegen: Die NÖKAS-Umlage und der Standortvorteil, also jene Beträge, die das Land NÖ als Anteil der Stadt Klosterneuburg zur Krankenhausfinanzierung sowie ab 2021 für das Rettungs- und Krankentransportwesen erhält, wird rund € 9,1 Mio. ausmachen, wobei mit einer weiteren Erhöhung zu rechnen ist. An Jugendwohlfahrtsumlage werden 2022 über € 1 Mio. und an Sozialhilfeumlagen rund € 5,6 Mio. an das Land überwiesen.

Weiters stehen im Finanzierungshaushalt rund 2,2 Mio. EUR für den Bereich öffentliche Ordnung – hier im Besonderen für die Feuerwehren, sowie Katastrophen- und Zivilschutz – zur Verfügung. Für die Freiwilligen Feuerwehren werden rund € 0,8 Mio. zur Verfügung gestellt.

€ 9,9 Mio. werden für Gesundheit und rund € 10,3 Mio. für Unterricht, Erziehung und Sport aufgewendet werden. Neben dem Ausbau der digitalen Infrastruktur – Stichwort WLAN, werden € 1,4 Mio. für die bauliche Umgestaltung der Schulen ausgegeben. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Mittelschule am Standort Langstögengasse mit rund € 0,7 Mio.

Im Bereich Hochbau werden € 3,2 Mio. veranschlagt, dies besonders für notwendige Sanierungen und Adaptierungen unserer Gebäude - Investitionen, die wichtig für die zeitgemäße Erhaltung unserer Immobilien sind.

€ 6,9 Mio. sind für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung budgetiert.

Für Kunst und Kultur in der Stadt werden € 3,8 Mio. bereitgestellt. Zur Attraktivierung der Babenbergerhalle erfolgt ein Umbau des Göppingerstüberls um rund € 0,2 Mio. Hinsichtlich einer Generalsanierung des Kinos soll 2022 eine detaillierte Planung erarbeitet werden.

Im Strandbad Klosterneuburg wird die Sanierung des Restaurants und der Terrasse 2022 abgeschlossen. Aufgrund der neu errichteten Photovoltaik-Anlage ist mit einer Reduktion des Fremdbezugs von Strom zu rechnen. Im Strandbad wird ein Abgang von rund € 0,4 Mio. erwartet; im Strombad Kritzendorf ein Abgang von knapp € 0,2 Mio.

Der Sportstätten Klosterneuburg GmbH wird im Rahmen der Abgangsdeckung ein Betrag von € 1,1 Mio. zur Verfügung gestellt. In Summe sind rund € 2 Mio. an Mitteln aufzuwenden, wovon für Adaptierungen sowie die Planung der Sauna rund € 0,6 Mio. an Investitionszuschuss vorgesehen sind.

Für Radwege wurden in Summe rund € 400.000,- vorgesehen, womit Instandsetzungen, eine Radwegverbreiterung, eine Evaluierung und Erstellung eines Maßnahmenkonzeptes für den Donauradweg sowie der Beginn des Radweglückenschluss Stegleiten/Feldgasse als einem weiteren Schritt eines durchgängigen Radweges auf der B14 gesetzt werden. Dies ist eines der größten Radwegbudgets unserer Stadt - im Vergleich: die Landeshauptstadt St. Pölten gibt 2022 für Radwege lediglich € 250.000,- aus.

Die Kosten im Bereich des Öffentlichen Verkehrs entwickeln sich seit Jahren sehr dynamisch. Über € 1,5 Mio. müssen für das Jahr 2022 veranschlagt werden.

Die Abgabenertragsanteile lagen im Voranschlag 2021 unter € 28,9 Mio., im Nachtragsvoranschlag 2021 bei knapp € 32,4 Mio. und basierend auf positiven Wirtschaftsdaten im Voranschlag 2022 bei rund € 34,9 Mio. Die finanziellen Auswirkungen des jetzigen Lockdown's und der geplanten Maßnahmen zur Erhöhung der Impfquote sind jedoch schwer abschätzbar.

Bei der Budgetierung der Kommunalsteuer für 2022 wurde mit einer wirtschaftlichen Erholung und Betriebsansiedlungen in Maria Gugging gerechnet und Einzahlungen von über € 5,6 Mio. veranschlagt.

Für 2022 ist ein voraussichtlicher Schuldenstand von € 49,6 Mio. ausgewiesen, der deutlich niedriger als in den Vorjahren sein wird. Dies ist der verstärkten Verwendung von Rücklagen und der Reduktion von Investitionen geschuldet. Besonders wichtig ist es weiterhin, Investitionen bzw. Sanierungen in Hinblick auf ihre Notwendigkeit und die Förderungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Darlehensaufnahmen sind den großen Investitionen, allen voran im Bereich der Daseinsvorsorge geschuldet. Die wichtigen Investitionsprojekte 2022 werden vor allem durch Darlehen und Rücklagenentnahmen finanziert. Einer Tilgung in Höhe von € 4.323.700,- stehen Darlehensneuaufnahmen von € 4.498.800,- gegenüber. Die Rücklagen mit Zahlungsmittel betragen zu Beginn des Rechnungsjahres rund € 10 Mio. und zum Ende 2022 voraussichtlich € 6,8 Mio. Hier ist Vorsicht und Augenmaß geboten: Wir dürfen den Rücklagenstand nicht unkontrolliert schrumpfen lassen, bis keine Reserven mehr vorhanden sind. Unser vorrangiges Ziel muss es sein, für die kommenden Jahre auch wieder weiter Rücklagen aufzubauen, um anstehende Investitionen und wichtige Projekte finanzieren zu können.

Im Zuge des Rechnungsabschlusses war es jedoch in den vergangenen Jahren immer möglich, die entnommenen Rücklagen wieder aufzufüllen, was aufgrund der Corona-Krise in der nahen Zukunft eine besondere Herausforderung sein wird.

Das Maastricht Ergebnis weist für 2022 ein Minus von € 4.240.700,- aus. Ich sage es ganz offen - der Budgetvoranschlag 2022 hat auch nach 1 ½ Jahren Corona-Krise kaum Spielraum für zu große politische Wünsche. Es ist ein Budget, das in einer weiterhin schwierigen Situation entstand, und dessen wesentliche Aufgabe und Leistung darin besteht, nach wie vor sparsam und konsequent zu planen, die Ausgaben klar im Griff zu haben, aber die Leistungen nicht zurück zu fahren. Wir haben für 2022, nicht zuletzt aufgrund positiver wirtschaftlicher Kennzahlen und ermutigender Prognosen im Herbst, was die Entwicklung der Ertragsanteile betrifft, eine etwas entspanntere Budgetsituation vor Augen. Entspannter als noch vor einem Jahr. Aber die Situation ist äußerst dynamisch, und wir dürfen uns keiner falschen Illusion hingeben.

Wir setzen klare Akzente bei Investitionen in unsere Infrastruktur und haben einen Fokus auf ökologische, nachhaltige und klimafreundliche Maßnahmen gelegt – Stichwort thermische Sanierungen, Ausbau erneuerbarer Energieträger, öffentlicher Verkehr, Radwegeausbau, Ausbau der Kompostanlage und der städtischen Recyclingangebote, usw. um nur einige Beispiele zu nennen. Wir setzen hier verstärkt auf Service und einen ökologischen Umgang mit unseren Ressourcen. Und darauf sollten wir angesichts der

aktuell anhaltenden Corona-Krise aber auch angesichts der Klimakrise gemeinsam stolz sein. Klosterneuburg ist eine äußerst lebenswerte Stadt – und genau diese Lebensqualität wollen wir für die Zukunft sichern. Vor diesem Hintergrund sind natürlich auch zusätzliche Einnahmemöglichkeiten für Kommunen wieder einmal ein äußerst aktuelles Thema: Stichwort Zweitmelderabgabe und Grundsteuer sowie auch weitere Investitionspakete zur Überwindung der Corona-Krise. Es gilt hier vehement gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund auf die Notwendigkeit einer nachhaltigen finanziellen Sicherheit und Stabilität für die österreichischen Kommunen hinzuweisen und sich dafür einzusetzen.

Um die aktuelle Situation klarer herauszuarbeiten, darf ich nochmals auf die Kenngrößen des Finanzierungsvoranschlags hinweisen: Der Saldo 1 ist der Geldfluss aus der operativen Gebarung (also aus Ein- und Auszahlungen), dieser liegt im Jahr 2022 bei rund € 5,3 Mio. Dieser Saldo ergibt den Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Mit diesem Überschuss sind auch die laufenden Tilgungen zu decken. Diese betragen im Jahr 2022 voraussichtlich € 4,3 Mio.

Das Ergebnis zeigt eine vereinfachte Form der freien Finanzspitze und gibt an, wie viele finanzielle Mittel nach Abdeckung der Tilgungen für weitere Auszahlungen zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsvoranschlag 2022 liegt dieser Betrag bei rund € 1 Mio. (zum Vergleich: 2021 wies er ein Minus € 2,2 Mio. aus). Das heißt, es können mit dem Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Voranschlag 2022 die Tilgungen und ein Teil der Investitionen (€ 1 Mio.) gedeckt werden. Damit muss für die laufende Verwaltungstätigkeit nicht auf bestehende Zahlungsmittel zurückgegriffen werden – der viel zitierte Griff auf das Sparbuch bleibt somit aus. Es freut mich sehr, dass wir im Zuge der beginnenden wirtschaftlichen Erholung dieses für die Finanzen der Stadt so wichtige Ziel erreicht haben.

Die Budgetgespräche begannen mit einem Ausgabenüberhang von mehr als € 16 Mio. Dass wir heute diesen Budgetentwurf vorliegen haben, war nur durch strenge Budgetdisziplin und rigorose Überarbeitung der ursprünglich einberichteten Ausgaben möglich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Stadträtinnen und Stadträten für die konstruktiven und sachlichen Budgetgespräche bedanken. Es war – wie auch im vergangenen Jahr - wirklich eine große Bereitschaft zur Zusammenarbeit, ein aufeinander Zugehen und ein breiter Konsens und hohes Problembewusstsein für die aktuell schwierige Lage erkennbar. Dafür ein großes Dankeschön.

Ich möchte mich auch besonders herzlich bei Kammeramtsdirektor Mag. Günther Schwarz und seinem Team, allen voran Frau Mag. Hackl-Schaffer, bedanken. Hier wurde hervorragende und unermüdliche Arbeit geleistet, und gemeinsam im Spannungsfeld der seit 2020 eingeführten neuen VRV wirklich großartig gearbeitet.

Ich bedanke mich aber auch bei Stadtamtsdirektor Mag. Duscher und allen Geschäftsabteilungsleiterinnen und -leitern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Budgeterstellung.

Hoher Gemeinderat, ich danke für die Aufmerksamkeit und ersuche dem vorgelegten Voranschlag 2022 die Zustimmung zu erteilen.

*Mag. Konrad Eckl  
Finanzstadtrat*



Vzbgm. Mag. Roland Honeder

### Budgetrede ÖVP Klosterneuburg

Im Budget 2022 können wir einerseits bescheidene Früchte des umsichtigen Finanzmanagements der Stadt während der letzten zwei Jahre der Coronakrise ernten. Die Stadt bleibt trotz schwieriger wirtschaftlicher Situation finanzierbar und wir bringen die Stadt wieder auf Investitionskurs. Andererseits wird Kraft für diese Investitionen gesammelt, indem Schulden abgebaut werden. Zum ersten Mal seit über einem Jahrzehnt wird die Verschuldung mit einem prognostizierten Schuldenstand von € 49,6 Mio. unter € 50 Mio. betragen. Das Ergebnis ist umso bemerkenswerter, da es mit der Amtszeit von Bürgermeister Schmuckenschlager einhergeht. Ende 2009 übernahm BGM Schmuckenschlager eine durch eine Schuldenexplosion geprägte Stadt resultierend aus der Zeit als die Grünen in einer Zusammenarbeit vermehrt Verantwortung tragen durften. Im Budget 2010 gab es einen ordentlichen Haushalt von € 57,2 Mio. und Schulden von € 61,6 Mio. Jetzt gibt es einen Finanzierungshaushalt von € 85 Mio. und Schulden von € 49,6 Mio. obwohl in den letzten 10 Jahren ein knapp dreistelliger Millionenbetrag investiert wurde. Insgesamt betrug das Vermögen der Stadt Ende 2020 ca. € 400 Mio. Dieser verantwortungsvolle Weg soll fortgesetzt werden.

€ 11,3 Mio. werden für die allgemeine Verwaltung, € 2,2 Mio. für die öffentliche Ordnung und Sicherheit, € 10,3 Mio. für Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft und ca. € 3,8 Mio. für die Kultur ausgegeben.

Für die soziale Wohlfahrt werden € 6,9 Mio., für die Gesundheit € 9,9 Mio. für den Straßenbau und den öffentlichen Verkehr werden € 7,7 Mio. und für Wirtschaftsförderungen € 0,5 Mio. ausgegeben. Die Dienstleistungen der Stadt – von der Straßenreinigung, über die Spielplätze, die öffentliche Beleuchtung, die Gemeindefürsorge, die Wasserversorgung, bis zur ökologischen Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen stellen den Löwenanteil der Ausgaben mit 36 Prozent des Budgets. Neuinvestitionen von ca. € 12 Mio. sind geplant. Die Gebäudeerhaltung ist ein Schwerpunkt in diesem Jahr. Insgesamt werden € 2,3 Mio. investiert. Ca. 1 Mio sind für die Wasserversorgung am Josefsteig, die Erneuerung des Brunnen II und für den Neubau des Brunnen VI vorgesehen.

Bildung ist ein weiterer Schwerpunkt. € 213.000,- werden für Zuschüsse zum Betrieb der Kleinkindbetreuungseinrichtungen verwendet. € 100.000,- werden für die Krabbelstube Weidling reserviert. Im Kindergarten Weidling erfolgt eine Dachsanierung. In den Volksschulen wird weiter in die Digitalisierung investiert mit digitalen Tafeln und verbesserter WLAN-Versorgung. € 1,4 Mio. werden für die bauliche Umgestaltung der Schulen ausgegeben. Erwähnenswert ist die Investition in den Recyclinghof. Hier wird eine neue Restmüllpresse angeschafft. Dies bringt hygienische Verbesserungen, weniger LWK-Fuhren mit CO<sub>2</sub>-Einsparungen und schafft Platz für eine neue Qualität des Service für die Klosterneuburger, denn mit einer weiteren Investition wird eine neue autonome Zutrittskontrolle am Recyclinghof geschaffen. Diese neue Zutrittskontrolle wird längere Öffnungszeiten ermöglichen und so mehr Bequemlichkeit bringen. Die Erhaltung der Sicherheit der Klosterneuburger Bevölkerung ist für uns ein stetiger Arbeitsauftrag.

Deswegen werden für die Freiwilligen Feuerwehren ca. € 0,8 Mio. zur Verfügung gestellt. Zur Blackout-Vorsorge werden Notstromaggregate für Feuerwehrhäuser angeschafft. Die Feuerwehr saniert mit diesem Geld u.a. das Bootshaus im Strombad Kritzensdorf, erweitert das Feuerwehrhaus in Maria Gugging und beginnt die Neuplanung des Feuerwehrhauses Kritzensdorf. Auch für das Rote Kreuz wird ein hoher Betrag investiert. Gerade in der Coronapandemie hat sich gezeigt, wie wichtig leistungsfähige Strukturen sind. Die Finanzierung erfolgt über eine erhöhte NÖKAS-Umlage von ca. € 9 Mio.

Die Sportlandschaft ist so vielfältig wie Klosterneuburg selbst. Von A wie American Football bis Z wie Zillenfahren kann man in unserer Stadt so gut wie jeden Sport ausüben. Maßgeblich dafür ist natürlich auch eine Top Sportinfrastruktur, die wir auch 2022 zur Verfügung stellen können. Im Happyland freuen wir uns auf die neue Hochsprunganlage sowie den Rasenplatz für die Mini-Fußballer. Auch der Aupark mit BMX-Bahn, Skater-Park und Sportplatz, das Strandbad, die Babenbergerhalle, wo ein neues Do-Jo für unseren so erfolgreichen Judoverein geplant ist, und unsere Spiel- und Sportplätze in der Stadt stellen eine wichtige Sportinfrastruktur dar. An Sportförderungen sind € 0,4 Mio. veranschlagt.

Eines der größten Radwegebudgets jemals beträgt ca. € 0,4 Mio. Mit dem Geld erfolgt u.a. der Radweglückenschluss Stegleiten/Feldgasse. In den vergangenen Jahren gab es ein stetiges Wachstum der Ausgaben für den öffentlichen Verkehr. Im Jahr 2022 werden für diesen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz über 1,5 Mio. veranschlagt. Schön wäre, wenn sich der zuständige Stadtrat darum kümmern würde, dass auch unsere Busse bald klimaneutral unterwegs sein können.

Der Klimaschutz ist ein weiterer Schwerpunkt in diesem Budget. Über eine halbe Million Euro werden dafür investiert. Für 2022 geplante thermische und energetische Gebäudesanierungen sind in dieser Summe noch gar nicht erfasst. Ein Energiekonzept soll beauftragt werden und Klosterneuburg will mit Partnern eine eigene Klima- und Energie-Modellregion werden. Eine Photovoltaikanlage wird im Wasserwerk, eine weitere auf dem Haschhof errichtet. Ca. € 180.000 werden dafür ausgegeben. Weitere € 260.000 werden im Bereich der stromsparenden Leuchtmittel ausgegeben.

Oft hört man im Klosterneuburger Gemeinderat von Oppositions- und Regierungsparteien. Fakt ist, dass fast alle Parteien - die ÖVP, die Grünen, die PUK, die SPÖ, die Neos und die FPÖ - in der Stadtregierung vertreten sind. Und wenn ich beispielhaft die Ressorts der Grünen und der PUK heranziehe, so verantworten sie ohne Personalkosten und Instandhaltungskonten im Hochbau ein Budget von ca. € 21,1 Mio. Das sind ca. 25 Prozent des gesamten Budgets. Da kann man wohl nicht sagen, dass es hier eine Opposition gibt, wenn solche Dimensionen an öffentlichen Geld von so genannten Oppositionsparteien verantwortet werden. Meines Erachtens ist diese Einteilung Unsinn und gute Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde. Dieses Budget ist eine Gratwanderung zwischen dem Notwendigen und dem Leistbaren, aber mit einem gewissen positiven Ausblick. Es können viele Projekte verwirklicht oder auf den Weg gebracht werden, aber noch viel mehr bleibt zu tun für folgende Jahre.

Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder  
ÖVP Klosterneuburg



© Grüne Klosterneuburg

STR Mag. Sepp Wimmer

Vorjahr mehr als erfreulich.

### Budgetrede Grüne Klosterneuburg

Dieser Budgetvoranschlag 2022 ist wieder ein Budget im Zeichen der Corona Pandemie. Das Nettoergebnis im Voranschlag für 2022 beträgt € -38.500,-. Unter Berücksichtigung der Rücklagenbewegungen ergibt sich ein positives Nettoergebnis in Höhe von € 3.183.100,-.

Diese Entwicklung ist gegenüber dem

Nicht unwesentlich für das Budget der Stadtgemeinde ist auch die Bevölkerungszahl, finanztechnisch Volkszahl genannt. Die Volkszahl wird jährlich von der Bundesanstalt Statistik Austria zum Stichtag 31. Oktober festgestellt und wirkt mit dem Beginn des übernächsten Kalenderjahres. Sie dient zur Berechnung der Abgabenertragsanteile. Die Entwicklung der Volkszahl ist ein wesentlicher Indikator für die Budgetierung der Abgabenertragsanteile die Klosterneuburg im Rahmen des Finanzausgleiches vom Bund erhält. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg verzeichnet seit Jahren einen konstanten Bevölkerungszuwachs. Im Jahr 2019 betrug die Volkszahl 27.487, 2020 betrug die Volkszahl 27.608 Einwohner.

Auf den ersten Blick mag dies nur eine geringe Steigerung sein, aber man muss wissen, dass hier nur die hauptgemeldeten Personen gezählt werden. Für diese Personen bekommen wir Ertragsanteile mit denen wir Schulen, Kindergärten, Straßen oder den ökologischen Umbau, etc., finanzieren. Tatsächlich leben aber in Klosterneuburg ca. 7.000 Personen mehr als die 27.487 als ca. 35.000. Diese sind hier nicht hauptgemeldet, aber sie nehmen die Infrastruktur der Stadt in Anspruch. Dies wird der Stadt nicht abgegolten. Daher ist die Forderung nach einer finanziellen Abgeltung dieser Kosten mehr als berechtigt und Jahre überfällig.

Die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) erhalten also auf Basis des aktuellen Finanzausgleiches aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z.B. Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer, Lohnsteuer, Versicherungssteuer, Mineralölsteuer, Normverbrauchsabgabe und Tabaksteuer) entsprechende Anteile. Im Zuge der Covid-19-Pandemie erlitten die Ertragsanteile der Gemeinden im Jahr 2020 einen Einbruch von rd. 8%. Zur Unterstützung der Gemeinden erließ der Bund im Jahr 2021 das Covid-19-Maßnahmenpaket, welches Mindestzuwachsrate für die Abgabenertragsanteile der Gemeinden bis ins Jahr 2025 garantieren sollte. Durch die nunmehr rasche Erholung der Wirtschaft und somit der Abgabeneinnahmen des Bundes liegt die tatsächliche Zuwachsrate der Abgabenertragsanteile 2021 über der garantierten, sodass das Maßnahmenpaket nicht voll ausgeschöpft werden musste. Das Bundesministerium für Finanzen hat für 2022 eine weitere Erholung der bundesweiten Abgabeneinnahmen prognostiziert, dies auch bereits bei der Steuerreform berücksichtigt. Auf Grund der aktuellen drastischen Verschlechterung der Coronasituation und den damit verbundenen wirtschaftlichen Einbußen wird diese positive Prognose aber leider nicht zu halten sein. Dem vom Amt der NÖ Landesregierung ausgesandten Voranschlagsblatt für Klosterneuburg folgend, wären für das Budgetjahr 2022

Einnahmen aus Abgabenertragsanteilen in Höhe von rd. € 34,9 Mio. budgetiert. Auch diese Vorhersage ist auf Grund der aktuellen Corona Entwicklung wahrscheinlich nicht zu halten. Aber unabhängig davon, ob die budgetierten Werte wegen Corona nun erreicht werden können oder nicht, würde die Stadt auch für die 7.000 Personen Ertragsanteile bekommen, wäre das ca. eine Summe von € 8 Mio. jährlich. Damit könnten Kindergärten, Schulen, etc. finanziert und die Ökologisierung vorangetrieben werden. Zum 31.12.2022 wird für die Stadt ein Schuldenstand von rd. € 49,6 Mio. erwartet. Die im Jahr 2022 budgetierten Neuaufnahmen iHv. rd. € 4,5 Mio. liegen etwas über dem Niveau der für 2022 budgetierten Tilgungen mit € 4,3 Mio. Der trotzdem geringere Schuldenstand zum 31.12.2022 im Vergleich zum 31.12.2021 von € 52,3 Mio. resultiert daher, dass bereits absehbar ist, dass die im Nachtragsvoranschlag 2021 veranschlagten Darlehensneuaufnahmen nicht zur Gänze ausgeschöpft werden müssen.

Die Entwicklung der Rücklagen mit Zahlungsmittelreserve zeigt an, inwieweit Rücklagen vorhanden sind und ob Rücklagen aufgebaut bzw. aufgebraucht werden. Im Voranschlagsjahr 2022 wird insgesamt eine Rücklagenentnahme iHv. rd. € 3,8 Mio. budgetiert, davon € 1,5 Mio. um investive Einzelvorhaben zu decken und € 2,3 Mio. um sonstige Investitionen wie Fahrzeuge, Sanierungsmaßnahmen, Betriebsausstattung etc. zu finanzieren. Rücklagendotierungen sind in den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllentsorgung) zur Deckung der Investitionen im mittelfristigen Finanzplan im Jahr 2023 in Höhe von € 565.000,- vorgesehen. Aufgrund der bisherigen Entwicklung des Rechnungsjahres 2021 wird davon ausgegangen, dass sich der Rücklagenstand per 31.12.2022 auf rd. € 6,83 Mio. belaufen wird.

Da sich die Gesamtentwicklung des Stadtbudgets trotz den negativen wirtschaftlichen Pandemieeffekten solide gestaltet, werden die Klosterneuburger GRÜNEN diesem Budgetvoranschlag 2022 zustimmen.

Am Ende auch dieses schwierigen Jahres wollen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Wir danken Ihnen für Ihre Arbeit für Klosterneuburg und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erholsames Weihnachtsfest und ein zufriedenes, erfolgreiches 2022, aber ganz besonders angesichts der weiter grassierenden Corona Pandemie eine gesundes Jahr 2022.

Stadtrat Mag. Sepp Wimmer  
Grüne Klosterneuburg



STR Karl Schmid

### Budgetrede SPÖ Klosterneuburg

Voriges Jahr hatte ich darauf hingewiesen, in welche Richtung wir und vor allem Bund und Land die Budgets gestalten werden müssen. Leider hab nicht nur ich recht behalten und es hat sich nichts geändert. Oft wiederholt, wie in den letzten Jahren weiße ich in den nächsten Zeilen auf den Finanzausgleich hin und ich werde

hier nicht müde werden, dass immer wiederkehrend zu tun. Vorweg aber noch eine kleine Anmerkung zur Aussendung von Stadtrat Dr. Pitschko. Wir Klosterneuburger Sozialdemokraten verlangen keine neuen Steuern, wie es in dieser Aussendung verstanden werden könnte. Diese Steuern gibt es ja schon in Form der Finanzierung des Finanzausgleiches. Und eben dieser gehört unserer Meinung in der Frage der Zweitwohnsitze neu aufgeteilt. Denn wie vorher schon erwähnt, zeichnet sich leider keine nachhaltige Erholung der Gemeindefinanzen ab. Die nächste Prognose des KDZ zeigt, dass es keine Entschärfung der Gemeindefinanzen erhoffen lässt. Der Bund und die Länder sind hier nach wie vor gefordert endlich Ordnung zu schaffen, denn in den sogenannten Speckgürtel Gemeinden rund um die Großstädte ist das ein großes Thema, eine große Belastung und es wird in diesen Gemeinden immer schwieriger ein Budget zu gestalten. Der Speckgürtel weitet sich auch immer mehr aus und es wird für immer mehr schwieriger, nicht nur in der Großstadtnähe. Für Klosterneuburg geht es hier um riesige Summen, wo für alle Zweitwohnsitzer Infrastruktur einer Kleinstadt zur Verfügung stehen muss, Straßen zu bauen, Straßenbeleuchtung zu errichten, die Schneeräumung sicherzustellen und vieles andere mehr, dass mit den normalen kommunalen Abgaben nicht abgegolten ist und in dieser schweren Zeit mit Corona, sowohl auch nach Corona, nicht mehr zu finanzieren sein wird und eben aus der öffentlichen Verwaltung über den Finanzausgleich nicht rückvergütet wird, sondern allein aus den Gemeindemitteln finanziert werden muss. Der Stadt entgehen hier, wenn man von diesen rund 10.000 solcher Wohnsitze ausgeht, eine Summe von rund € 8 Mio. im Jahr. Bitte das sind alles ca. zahlen, die man vielleicht doch mal evaluieren sollte. Auch wenn dann etwas weniger rauskommt, bleibt es eine beachtliche Summe. Die Versäumnisse der Vergangenheit rächen sich hier massiv und leider werden die Finanzausgleichsverhandlungen immer wieder aufgeschoben. Aus Verfassungsrechtlicher Sicht ist hier die dringende Einstufung der Grundsteuerreform zu nennen, ebenso die für die Gemeinden besonders relevante Entlastung im Umlagebereich (Ko-Finanzierungsverpflichtung für Gesundheit und Pflege). Hier sind vor allem die Bürgermeister gefordert mehr Druck auszuüben. Unsere volle Unterstützung ist hier sicher. Wo wir aber als Stadt auf keinen Fall sparen dürfen, das hat uns die Covid-19 Krise wirklich gelehrt, nämlich in der Gesundheitsvorsorge und im sozialen Bereich. Da haben wir gelernt, dass man sehr schnell an seine Grenzen der so notwendigen Ressourcen stoßen kann. Ich brauch hier wohl nicht auf das Gesundheitssystem allgemein, sprich Intensivbetten hinweisen. Wenn man die Zahlen im Sozialreferat ansieht, dann steigen diese leider nach wie vor und es sieht hier bei weitem nicht rosig aus. Es ist uns aber im Sozialausschuss trotz aller Schwierigkeit gelungen, den Energiekostenzuschuss auf € 150,- zu erhöhen. Bei Härtefällen kann man das auf Vorschlag der FPÖ aus dem

Sozialfond des Bürgermeisters um nochmals € 30,- pro Härtefall erhöhen. Wir müssen in dieser Situation, in der wir uns befinden genau überlegen, wofür wir Geld ausgeben. Ist es notwendig, wenn man sich manch Förderung ansieht, alles zu bedienen. Auch wenn der Anschein erweckt wird, dass vielleicht auf Umwegen wieder Geld zurück fließt, ist es leider die Realität, dass das eben nicht passiert. Es ist eben immer eine Gradwanderung, eine Entscheidung zu treffen, über geben oder einmal nein zu sagen, im Sinne der Gemeindefinanzen. Ich weiß schon das dies keineswegs einfach ist, bei all dem Begehrt das täglich auf uns einfällt, nur leider notwendig und sinnvoll. Wir haben noch sehr viele Aufgaben umzusetzen und auch zu bedenken. Das Beispiel Kinderbetreuung, Kassenärzte, hier im Besonderen die Kinderärzte angesprochen. Muss hier in Zukunft ebenso die Gemeinde einspringen? Es gibt mehrere Anzeichen, dass sich Kassenärzte bewusst in Wahlärzte verwandeln, eben weil sich der Kassenvertrag immer mehr gegen einen Kassenarzt stellt. Ein Beispiel: wenn man der Information Glauben schenken darf, bekommt ein Kassenarzt für einen Hausbesuch € 38,- brutto. Ein Handwerksbetrieb verlangt allein für die Anfahrt schon zwischen € 70,- und € 100,-. Ohne da jetzt den einen gegen den anderen auszuspielen zu wollen, muss hier reagiert und gegengesteuert werden. Zu klären, inwieweit wir als Kommune hier beisteuern und beeinflussen können, wird eine meiner weiteren Aufgaben sein. Den von mir im Vorjahr angesprochenen Rettungsdienstbeitrag in einer Höhe von mehr als € 300.000,- gibt es in der Form ja nicht mehr von der Stadt zu tragen und wird vom Land an den Rettungsdienst direkt ausbezahlt. Man kann aber seit heuer schon folgende Auswirkung für die Stadtfinanzen erkennen. Nämlich hat sich der NÖKAS Beitrag (NÖ Krankenanstalten-Beitrag) von € 7,887 Mio. 2020 auf € 8,483 Mio. 2021 erhöht. Also um knapp € 600.000,-. Wenn man diese aufschlüsselt, kommt man auf ca. € 340.000,- für den Rettungsdienstbeitrag. Also eine Erhöhung und somit Mehrbelastung für die Gemeinde. Schluß gelöst, kann ich da nur sagen, nur nicht für die Gemeinde. In einer Aussendung des Städtebundes und des KDZ heißt es, die Gemeinden sind hier doppelt belastet. Vom Gesamt-Steuerreformvolumen tragen hier die Gemeinden alleine € 2,4 Mrd. bzw. € 600-700 Mio. pro Jahr. Noch dazu kommt die Rückzahlungspflicht des Corona Hilfs Paketes in der Höhe von € 1 Mrd. Ich brauch hier nicht betonen, dass dies der Entscheidungen der Bundesregierung geschuldet ist. Die Stadt selbst ist hier weiter auf dem vorgegebenen Weg und reduziert den Schuldenstand auf unter € 50 Mio. Zusammengefasst ist zu sagen. Die Bundesregierung zeigt uns leider täglich, wie das Vertrauen verloren geht und ist nach wie vor nicht im Stande verbindlich zu wirken. In der schwierigen Lage, in der wir uns befinden, gibt es nur ein Miteinander. Wenn ich mir so manch Gemeinderatsitzung Revue passieren lasse, zeigen einige von uns leider kein wesentlich anderes Bild als manche in der Regierung, oder im Nationalrat. Endlose nichts nützende Wortgefechte, die niemanden helfen und interessieren. Darum, versuchen wenigstens wir in der Kommune, dass zu schaffen was in der großen Welt der Politik nicht gelingt, wie, ehrlich zu sein, verbindlich zu sein, vor allem respektvoll zu sein und gemeinsam das notwendige für unsere Stadt zu entwickeln und zu fördern. Wir werden dem Budget Voranschlag für 2022 zustimmen.

Stadtrat Karl Schmid  
SPÖ Klosterneuburg



STR DI Johannes Kehrer

### Wir brauchen Weitsicht und Mut!

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen Pandemie, mit dem kurzfristigen Ziel, auch in dieser neuen Situation das gemeinsame Leben und die Fürsorge füreinander aufrecht zu erhalten.

Die Pandemie wird uns aber noch länger begleiten, daher müssen wir unsere langfristigen Ziele wieder in den Fokus

rücken. Den budgetären Spielraum, der sich heuer durch die markant gestiegenen Bundesertragsanteile ergibt, gilt es nun zu nützen: Lebensqualität fördern, Klimakrise bekämpfen und soziale Verantwortung wahrnehmen. Hierzu haben wir uns auch im Stadtentwicklungskonzept 2030+ (STEK) verpflichtet.

Im 1. STEK-Leitsatz bekennen wir uns zur restriktiven Siedlungsentwicklung. Mächtigstes Werkzeug hierfür ist die Flächenwidmung. Zur Bearbeitung solcher heikler Themen ist punktuell Expertise von außen gefragt – doch übersteigen die Kosten für externe Aufträge dafür mittlerweile deutlich die Gehälter aller Angestellten der Stadtplanung. Diese massive Auslagerung von Kernaufgaben der Raumplanung sehen wir kritisch und fordern eine Strategie, diese Kompetenzen wieder ins Haus zu holen.

Erst heuer wieder sahen wir, wie wichtig diese Kompetenzen wären, denn dem Leitsatz 2, in dem wir uns zur BürgerInnenbeteiligung und einer transparenten Stadtplanung bekennen, wurden wir nicht gerecht. Die Geschehnisse rund um die Umwidmung der Weilguni-Gründe, die anstelle einer BürgerInnenbeteiligung zu einer parteipolitischen Farce wurden, dürfen sich nicht wiederholen, wollen wir nicht das Vertrauen der BürgerInnen verlieren. Zu einem Zeitpunkt, an dem wichtige Projekte anstehen: die Gestaltung des Rathausplatzes, die Entwicklung entlang der Weidlinger Straße oder die Nutzung des möglichen Stollhof-Parks. Diese sind jedenfalls unter Einbindung der Bevölkerung zu planen. Hierfür sind immerhin € 37.000,- budgetiert – wenngleich das wohl zu wenig sein mag.

Im 3. Leitsatz schützen wir unsere Natur und Kulturlandschaft. Projekte des Umweltschutzes sucht man im Budget - wie in den Vorjahren - vergeblich. Statt Renaturierungen von Fließgewässern sind Gutachten und Planungen für ein Hochwasser-Rückhaltebecken am Haselbach mit € 55.000,- budgetiert. Ein polarisierendes Projekt, wo es umso wichtiger ist, die Planungen transparent zu betreiben.

Der 4. Leitsatz: Klosterneuburg setzt Maßnahmen zum Klimaschutz vereint die wohl größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Tatsächlich wird heuer Photovoltaik um € 70.000,- erweitert, LED-Straßenbeleuchtung um € 100.000,- und ein Abschnitt Radweg gebaut. Wohl wird ein wenig investiert, doch viel zu wenig in Anbetracht der Herausforderung. Es fehlen grundlegende Maßnahmen und Pläne, um die Ziele des NÖ Klima- und Energieprogramms, des europäischen Green Deals oder der Europäischen Bodenstrategie zu erreichen.

Im Klimaschutz spielt die aktive Verlagerung von Verkehr auf nachhaltige Verkehrsformen, unser 5. Leitsatz, eine gewichtige Rolle. Dafür brenne ich als Verkehrsstadtrat natürlich. Nach den Verdichtungen der Öffis in den vergangenen Jahren und der Umsetzung der flächendeckenden 30 km/h Zone konnten wir heuer, nach jahrelangen Budgetkürzungen, auch endlich wieder ein Radwegprojekt umsetzen. 2022 stehen uns für Radwege € 400.000,- zur Verfügung - so

viel wie schon lange nicht mehr. Doch reicht dies nicht einmal für den Lückenschluss im Kierlingtal. € 100.000,- für die Projektierung weiterer Projekte stimmen mich jedoch ein wenig zuversichtlich, künftig mit umsetzungsreifen Projekten den Takt vorzugeben.

Die Verkehrswende gibt uns auch öffentlichen Raum zurück. Raum, den wir nach Leitsatz 6 als Lebens- und Aufenthaltsraum für alle gestalten. Eine Gestaltung des Rathausplatzes ist lange überfällig. Die Konzepterstellung für die Sanierung des Kinos und die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Rathausplatzes sind ein erster Schritt, doch hier müssen jetzt Taten folgen.

Diese müssen auch in der Forschung (Leitsatz 7) folgen. Das bundes- und landesfinanzierte IST strahlt weit über unsere Grenzen hinaus. Im Gemeindebudget hingegen gibt es außer € 1.000,- Studienbeihilfe und die Förderung des Semestertickets nichts. Wir vermissen Forschungsförderung oder Forschungsprojekte der Stadt. Stadtgestaltung und Klimawandelanpassung im urbanen Raum werfen viele Fragen auf und sollten uns etwas wert sein!

Viel wert ist uns der Sport (Leitsatz 8). Die größten Budgetposten sind dabei das Happyland (€ 1,1 Mio. Betriebskostenzuschuss + € 550.000,- für Investitionen) sowie der Spitzensport. Letzterer kann für einzelne Jugendliche ein sozialer Anker sein, aber auch der Breitensport braucht volle Unterstützung, denn für alle Kinder und Jugendliche ist Bewegung wichtig!

Die Pandemie hat bewiesen, dass es umfassende soziale Infrastruktur, zu der wir uns im Leitsatz 9 bekennen, braucht. Das beinhaltet Jugendbetreuung. Das Budget für Streetworking wurde im letzten Jahr gar gekürzt und stagniert nun bei € 87.000,- für 2020, womit Jugendsozialarbeit nur an 4 von 7 Nachmittagen möglich ist. Andere NÖ-Städte, teilweise viel kleiner als Klosterneuburg, haben darüber hinaus Jugend- und Kulturzentren. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, die jungen Menschen durch die Pandemie und deren Spätfolgen zu begleiten. Das darf nicht bei der Musikschule, die im kommenden Jahr mit knapp € 800.000,- subventioniert wird, enden.

Im Leitsatz 10 vereinen wir in Kultur und Kulinarik Tradition und Moderne. Uns ist offensichtlich die Tradition sehr viel wert – die Sommeroper beschert uns ein Defizit von knapp € 200.000,-. Aber das „Moderne“ kommt dabei zu kurz. Neben der Shortynale sind wir aber voller Hoffnung, auch im renovierten Kino bald junge, zeitgenössische Kunst zu erleben.

Eine Bewertung des Budgets anhand der Leitsätze aus dem STEK zeigt neben ein paar Lichtblicken viele blinde Flecken. Die Veränderungen sind zaghaft, ein strukturierter Plan für die nächsten Jahre fehlt, wie der Ankauf des BH-Gebäudes veranschaulicht. Ursprünglich als neues Rathaus erworben, war davon bald keine Rede mehr. Nun stehen viele Räumlichkeiten darin leer, für die Sanierung des alten Rathauses geben wir 2022 aber € 1,6 Mio. aus, mittelfristig wird es noch viel mehr sein.

Um unserer größten Herausforderung, der Klimakrise, gerecht zu werden, sind Visionen gepaart mit mutigem Vorgehen notwendig. Das Budget bietet nur ein Stückwerk, in dem zwar zaghaft ein Wille, nicht aber vorausschauendes Handeln und Konsequenz erkennbar ist. Daher können wir als PUK dem diesjährigen Budgetentwurf nicht zustimmen.

Stadtrat DI Johannes Kehrer

PUK - Plattform Unser Klosterneuburg



GR Christian Schwarz

### Budgetrede Neos Klosterneuburg

Das Budget lässt sich mit zwei Worten beschreiben: Ausgewogenheit und Zukunftsorientierung.

Wir haben einen zukunftsorientierten Budgetentwurf, im Rahmen der Möglichkeiten vor uns liegen. Ich möchte betonen: Im Rahmen der Möglichkeiten.

Ein Volumen von € 85 Mio. erlaubt der Verwaltung allen ihren Aufgaben und Verantwortungen nachzukommen, sowie politische Projekte zu planen bzw. zur Umsetzung zu bringen.

Einnahmenseitig ist die Manövrierfähigkeit doch eher limitiert. Die Auswirkungen – hier budgetrelevante – der Pandemie tragen auch zu keinem Plus bei. Zusätzlich Einnahmen durch Erholung der lokalen Wirtschaft, Neuansiedelung von Betrieben oder auch von neu zuziehenden KlosterneuburgerInnen und Klosterneuburgern werden im Jahr 2022 nicht überbordend erwartet.

Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigen aber, dass Stadtregierung/Stadträte, die Verwaltung und auch der hier anwesende hohe GR gut und erfolgreich damit umgehen kann.

Alle Maßnahmen zur Versorgung der BürgerInnen und Bürger haben Vorrang. Wasser, Wege, Schule, etc müssen gesichert sein. Der „Betrieb“ Klosterneuburg Stadt mit >400 MA muss arbeiten können und die nötigen Mittel dazu bereitgestellt bekommen.

Pandemiebedingt wurden notwendige Investitionen, Instandhaltungen als auch Beschaffungen im Jahr 2021 nicht durchgeführt und verschoben. Das geht 1 Jahr aber nicht viel länger, daher gibt es hier speziell an Instandhaltungen und Beschaffung -Nachholbedarf allerdings mit viel Bedacht und Priorisierung. So budgetschonend wie möglich, um auch für unerwartete Ereignisse gerüstet zu sein. Ich erinnere daran, dass wir am Ende des vierten Lockdowns stehen, der sehr plötzlich gekommen ist.

Selbstverständlich sind zusätzlich Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen, um zu mehr Mitteln zu kommen, aber es müssen die Altlasten und Schulden vorrangig bedient werden.

Ja es findet sich auch ein Budgetposten für das Happyland in diesem Entwurf. Deren Einnahmen werden die Kosten nicht decken. Aber der Trend ist positiv und eine weitere Optimierung muss unser Ziel sein.

So viel zu den engen Rahmenbedingungen, innerhalb derer wir arbeiten müssen. Umso mehr freut es mich, auch über die Zukunftsorientierung des Budgets sprechen zu können.

Zukunft heißt immer auch Bildung und die Schulen sind die Arbeitsplätze unserer Kinder. Und wir müssen dafür sorgen, dass sie dort auf der Höhe der Zeit lernen, arbeiten und sich entwickeln können. Es freut mich, dass wir im Budget dafür ausreichend Mittel

zur Verfügung stellen können. Die Schulen können nicht nur saniert/renoviert werden, sondern auch einen großen Schritt in die wichtige Digitalisierung machen.

Zur Verbesserung Umwelt/Verkehr sind Budgets für die Planung von alternativen Verkehrskonzepten zur Stadtentwicklung vorgesehen. Finanzierung Lückenschluss und Verbesserung von Radwegen muss hervorgehoben werden. Das Rad ist eine Alternative zum KFZ und über Infrastrukturmaßnahmen wird sie als Alternative auch immer attraktiver.

Um dem Namen Kulturstadt Klosterneuburg gerechter zu werden steht der Umsetzung der Kinos nichts mehr im Wege. Auch die Planung für einen Mehrzwecksaal im Rathaus ist gesichert. Damit können wir nicht nur den Immobilienbestand aufwerten, sondern zu einer Belebung des Rathausplatzes beitragen.

Überhaupt freut es mich weiter Stadtentwicklungsprojekte mit diesem Budget starten bzw. planen zu können.

Wollen wir mehr Projekte starten und umsetzen, Ja sicher! Könnten wir mehr? Mit mehr Schulden, lässt sich das wahrscheinlich machen.

Aber wäre das verantwortungsvoll? Es wäre jedenfalls nicht nachhaltig, nicht ausgewogen und es wären Investitionen auf Kosten der jüngeren Generation.

Die aktuelle wirtschaftliche- und pandemische Situation berücksichtigend, ist dieser Budgetentwurf verhältnismäßig und ausgewogen. Es gibt jede Menge zum Umsetzen im neuen Jahr.

Gehen wir es an, stimmen wir dem Budget zu und arbeiten wir – wir alle – gemeinsam an der Zukunft Klosterneuburgs.

Gemeinderat Christian Schwarz  
Neos Klosterneuburg





STR Dr. Josef Pitschko

### Kritische Anmerkungen der FPÖ zum Budget 2022

Der ÖVP – Finanzstadtrat präsentier- te für 2022 ein nahezu ausgeglichenes Budget, das im Ergebnishaushalt ein Defizit von € 38.500,- ausweist. Unter den dort ausgewiesenen Erträgen von € 78,2 Mio. sind die Erträge aus den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen

Bundesabgaben mit € 34,9 Mio. die größte Position und etwa 45 Prozent der Erträge der Gemeinde. Die Schätzung der Bundesabgaben erfolgte jedoch vor dem derzeitigen Lockdown und basiert auf einem angenommenen Wirtschaftswachstum von 4,8 Prozent. Die FPÖ befürchtet daher, dass die Ertragsanteile zu optimistisch und zu hoch angesetzt sind, weil das Wirtschaftswachstum wahr- scheinlich unter 4,8 % liegen wird. Der Optimismus der Bundes- regierung lässt sich aus diversen Äußerungen von Regierungsmit- gliedern ableiten:

„Die Pandemie ist für alle vorbei, die geimpft sind.“  
(Kurz, am 30. Juni 2021)

„Die Pandemie ist gemeistert, die Krise bekämpft.“  
(Kurz auf ÖVP – Plakaten im Sommer 2021)

„Eine generelle Impfpflicht wird es nicht geben in Österreich, das halte ich für nicht zielführend.“ (Mückstein, am 23. Juli 2021)

„Die Pandemie ist zu Ende.“ (Schallenberg, am 28. August 2021)

„weil die Pandemie vorbei ist“ (Finanzminister Blümel, am 13. Ok- tober 2021, anlässlich einer Stellungnahme zum Bundesbudget)

Wenn aber in einem Budget mit einer roten Null die Einnahmen hinter den Schätzungen zurückbleiben, müssen die Ausgabenposi- tionen besonders kritisch betrachtet werden. Aufgrund steigender Ausgaben des Landes Niederösterreich im Sozial – und Gesund- heitsbereich hat die Stadtgemeinde Klosterneuburg immer höhe- re Umlagen an das Land abzuliefern: Die NÖKAS – Umlage von € 8,8 Mio., der Sozialhilfebeitrag mit € 5,4 Mio., die Kinder – und Jugendumlage mit € 1 Mio. und einen Beitrag für den „Standort- vorteil Krankenhaus“ von € 332.000,-, der um 70 % (!) höher ist als im Jahr 2020. Mit anderen Worten: Nahezu 45 % der Ertrag- santeile, die Klosterneuburg vom Bund erhält, müssen sofort an das Land Niederösterreich unter Führung der „Her mit dem Zaster, her mit der Marie!“ - Hanni Mikl-Leitner abgeliefert werden.

Während das Happyland, für das nächstes Jahr etwa € 2 Mio. ausgegeben werden, in jeder Gemeinderatsitzung dieses Jahres thematisiert wurde, würden andere Bereiche mit Millionenaus- gaben diskussionslos und daher sogar der politisch interessierten Bevölkerung, unbekannt bleiben, wenn nicht die Freiheitlichen kritische Hinweise geben: Für den öffentlichen Verkehr zahlt die Stadtgemeinde Klosterneuburg jährlich bereits € 1,5 Mio. Und ob- wohl die Stadtgemeinde finanziell am Limit ist, fordern die beson- ders einfältigen Speckgürtelgrünen weitere Taktverdichtungen

und Linienenerweiterungen – in völliger Unkenntnis der laufenden Zahlungen der Stadt und totaler Ahnungslosigkeit über die Kos- ten ihrer Forderungen.

Die Musikschule ist eine geradezu „heilige Kuh“ in dieser Stadt. Bereits der Hinweis der Freiheitlichen auf die Aufwendungen von etwa € 2 Mio., denen Einnahmen aus dem Schulgeld von nur € 450.000,- gegenüberstehen, gilt als Sakrileg und führt zum Auf- schrei der von finanzieller Verantwortung unbelasteten Kulturbeflissenen. Wir Freiheitlichen weisen dennoch unbeirrt darauf hin, dass bei der Einführung des Musikschulgesetzes eine Drittelfinan- zierung vorgesehen war: Die Ausgaben sollten zu jeweils einem Drittel durch Schulgeld, das Land Niederösterreich und die Stadt- gemeinde finanziert werden. Demgegenüber deckt das Schulgeld nicht einmal ein Viertel der Aufwendungen, während sich die Aufwendungen der Stadtgemeinde auf € 778.000,- bzw. 40 % der Gesamtaufwendungen erhöhen.

Nach jahrelangen Forderungen der Krakeeler der Radlobby budge- tiert die Gemeinde € 400.000,- für Radwege, davon € 300.000,- für den Radwegeschluss Stegleiten. Mit Hinweis auf den an den Gren- zen des Schwachsinnns gestalteten Radweganschluss Agnesbrücke, der ebenfalls von der Radlobby Klosterneuburg gefordert und vom PUK - Verkehrsstadtrat massiv unterstützt wurde, werden die Frei- heitlichen auch das Projekt Stegleiten kritisch prüfen.

Der Verein Stadtmarketing soll € 260.000,- Subvention erhalten und damit sogar mehr als die Gesamteinnahmen der Stadt an In- teressentenbeiträgen und Nächtigungstaxe von € 243.000,-. Diese Überdotierung eines offensichtlich ineffizienten Ramschladens mit gelegentlicher Zimmervermittlung lehnen wir Freiheitliche ab.

Angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt überrascht es uns Freiheitliche nicht, dass ÖVP, Grüne, SPÖ, Neos und PUK eine Resolution an Bundes – und Landesregierung beschlossen haben, wonach der Stadtgemeinde neue Einnahmemöglichkeiten eröff- net werden sollen, beispielsweise eine Zweitwohnsitzabgabe. Die FPÖ hat gegen diese Resolution gestimmt mit dem Hinweis, der Gemeinderat sollte versuchen, durch Sparsamkeit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen statt neue Steuern zu fordern. Wenn sich durch neue Steuereinnahmen die Finanzkraft der Gemeinde erhöht, werden auch die nach der Finanzkraft der Gemeinde berechneten Umlagen an das Land Niederösterreich automatisch höher. Mehreinnahmen aus erhöhten oder neuen Gemeindesteuern müssen daher teilweise sofort an das Land Nie- derösterreich unter Führung der „Her mit dem Zaster, her mit der Marie!“ - Hanni Mikl-Leitner abgeliefert werden.

Die Freiheitlichen stimmen dem Budget 2022 mit kritischen Anmer- kungen zu, mit dem Hinweis, dass die FPÖ trotz der Zustimmung zum Gesamtbudget einige Ausgaben ablehnen wird. Mit ihrer Zu- stimmung zum Budget trägt die FPÖ auch den Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten der Budgeterstellung in Pandemiezeiten Rechnung.

Stadtrat Dr. Josef Pitschko  
FPÖ Klosterneuburg



GR DI Peter Hofbauer

### Budgetrede Liste Peter Hofbauer

Anhand des nach wie vor nicht aufgeklärten Happyland-Multiorganversagens (lt. Rechnungshof) übte ich Kritik an der Finanzpolitik des Bürgermeisters und seinem ÖVP-Netzwerk Ein geradezu unglaubliches Sittenbild vom Umgang mit Steuergeldern, das leider auch Schlüsse auf andere Bereiche zulässt,

wie aus den kritischen Stellungnahmen zu Budgets der Vorjahre hervorgeht.

Ich zitierte FPÖ-Stadtrat Pitschko: Er bedauerte, dass „Unfähigkeit, Faulheit, Schlamperei und Desinteresse der Handelnden Personen nicht strafbar sei.“ Die Aufklärung des Debakels behindernd stellte die von Herrn Bürgermeister beauftragte Grazer Rechtsanwaltskanzlei fest, dass das Happyland nicht in den Wirkungskreis der Stadtgemeinde fällt. Dieselbe Kanzlei schrieb in der vom Bürgermeister bestellten Stellungnahme, anhand der das wegen Wirtschaftskriminalität eingeleitete Ermittlungsverfahren eingestellt wurde, das Happyland ein von der Gemeinde geführter „Zuschussbetrieb“ sei. Im 104 Seiten Happyland Rechnungshofbericht wird

u.a. festgehalten „Dokumentation der Aufgabenerfüllung der Örtlichen Bauaufsicht (Baubuch, Monatsberichte, Fotodokumentation, Prüfberichte bei Nachträgen) fehlte bzw. lag nur rudimentär vor. Anmerkung: Begleitende Kontrolle waren die Herren Stadtbauinspektor und dessen Stellvertreter.

Um daraus wenigstens Konsequenzen für die Zukunft zu ziehen habe ich gemäß der Empfehlung des Rechnungshofes Evaluierungsanträge eingebracht. Diese wurde an Ausschüsse verwiesen und dort, offensichtlich dem Wunsche des Herrn Bürgermeisters und seines an die bisherigen kostspieligen aber bequemen Gegebenheiten gewöhnten Netzwerkes entsprechend, abgewürgt.

Das von mir geleistete Gelöbnis „das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“ nehme ich ernst und richte mich bei allen meinen Initiativen und Handlungen danach.

Eine Zustimmung zum Budget und somit zur Politik des ÖVP-NEOS-Netzwerkes stünde im Widerspruch zu diesem Gelöbnis.

Gemeinderat DI Peter Hofbauer

Liste Peter Hofbauer



# Mit der Kraft der Riede

Bei der Pflanzung einer neuen Generation Rebstöcke trifft jahrhundertealtes Wissen auf neueste Erkenntnisse – das Weingut Stift Klosterneuburg hat 2021 ganz besondere Rebstöcke auf einzigartigem Terroir ausgepflanzt und beschreitet dabei ganz neue und gleichzeitig sehr alte Wege.



Rebstöcke können viele Meter tief in kargen Böden wurzeln und mit der Kraft der Sonne großartige Weine hervorbringen – wenn sie genau auf die Verhältnisse angepasst sind. Die Wahl der Veredelungsunterlage spielt eine wichtige Rolle. Dann muss der Winzer auch unter einer Vielzahl unterschiedlicher Klone einer Rebsorte die beste auswählen. Sie unterscheiden sich etwa durch Austriebszeitpunkt, Wuchskraft oder Resistenzen. Auch die Auswirkungen der Klimaveränderung gilt es miteinzuberechnen, wird ein Rebstock ja gerne ein halbes Jahrhundert alt.

Der „Wiener Gemischte Satz“ zeichnet sich durch das gelungene Zusammenspiel verschiedenster Rebsorten aus, die gemeinsam gelesen und verarbeitet werden. Mindestens drei Qualitätsrebsorten aus ein und demselben Weingarten finden im „Wiener Gemischten Satz DAC“ zusammen. Diese Weine werden durch Neuauspflanzungen fortgeführt. Junge Reben aus Welschriesling, Gelber Muskateller und Grüner Veltliner stehen nun neu ausgepflanzt in der Ried Scheibling im Kahlenbergerdorf. Sie ist einer der kühlest Rieden hier, die Weine sind frisch und von sanfter Eleganz geprägt.

Damit junge Rebstöcke gut anwurzeln und bald einen „pumperlesunden“ ersten Trieb schieben können, bekommen die Rieden zuvor eine Auszeit, eine regenerative Brache. Ausgewählte, wertvolle Kräuter wachsen während dieser Brachezeit in der Ried, das erhält die Bodengesundheit, vermehrt den Humus, verbessert das Bodengefüge und hält die Nützlinge auf der Fläche, während der Boden sich erholt. Die neue Generation kann durchaus eine weitere Selektion der besten Reben sein, die zuvor hier wuchsen, ein Paradebeispiel dafür liefert der Gewürztraminer in der Ried Gebhardin im Kahlenbergerdorf. Weingutsleiter Wolfgang Hamm: „Seit drei Jahren haben wir die jahrzehntealten Rebstöcke jedes Jahr beurteilt, protokolliert und ausgewertet. Die am besten geeigneten Pflanzen wurden dann selektiert und für die Winterarbeit markiert.“

Die Ried Altweingarten liegt an der Süd-Südostflanke des Leopoldsbergs mit Blick auf die Donau. Neu im Altweingarten sind heuer zwei Neuauspflanzungen: ein weiterer Pinot Noir Weingarten, ein Wein, der schon mehrfach zum Landessieger gekürt wurde. Zudem wurde erstmals in Wien für das Stift Blaufränkisch gepflanzt. Bei diesem Weingarten liegen die Erwartungen besonders hoch. Diese Ecke des Leopoldsberges ist eine luftige und warme Lage. Im Boden gesellen sich zum Mergel des Leopoldsberges auch Rotlehm und Buntsandsteine. Diese trockenen, kargen und fordernden Böden verlangen den Rebstöcken tiefe Wurzeln ab, bei entsprechender Ertragsreduktion liefert diese Kombination ganz raffinierte Weine. Am Beginn des Weidlingtales liegt die Ried Steingraben mit steilen Hängen und großem Potential für beste Weine. Der Boden dieser Südwestlage besteht aus kalkhaltigem Flysch mit sehr dünner Erdauflage. Hier wurden heuer Riesling und Grüner Veltliner ausgepflanzt, dabei setzte das Weingartenmanagement auf eine Dichtpflanzung. Die Rebstöcke werden dichter als üblich gesetzt, was sie zu tieferem Wurzelwachstum antreibt und den Weinen in Folge mehr Mineralik verleiht. Die geerntete Menge an Weintrauben bleibt aber gleich. Die einzelnen Rebstöcke machen sich gegenseitig Konkurrenz, was zu weniger Trauben pro Stock, kleineren Beeren auf der Traube und insgesamt konzentrierteren Weinen führt. „Das Weingut Stift Klosterneuburg war das erste klimaneutrale Weingut des Landes, die vielfach ausgezeichneten Weine belegen höchste Qualität und den Willen, sich stets weiterzuentwickeln. Eine ganz wichtige Eigenschaft der Wirtschaftsweise stellt man jedoch niemals in Frage. Die Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sind der wichtigste Pfeiler unserer Wirtschaftsweise“, betont Weingutsleiter Hamm. „Dass wir hier seit Jahrhunderten Weinbau betreiben, ist nur möglich, weil wir unsere Rieden sorgsam und nachhaltig bewirtschaften. Vitale Weingartenböden und spannende Weine, die daraus entstehen, sind der beste Beweis dafür!“

Clemens Swatonek

# The Power of the Vine

**Centuries of experience and cutting-edge research meet when new vines are planted in the Abbey of Klosterneuburg's vineyards. In 2021, growing exceptional varieties on unique terroir made use of old and new traditions.**

Vines can burrow their roots deep into barren soils to produce excellent wines using the power of the sun - provided that they have ideally adapted to the prevailing conditions. Choosing the most suitable rootstock is critical. The vintner also needs to select the best grape variety from among many different clones. They differ in various aspects, such as budburst, vigour and resistance. The effects of climate change must also be taken into account since a vine can grow up to 50 years old.

The Viennese Gemischter Satz (field blend) is characterized by the successful combination of different grape varieties harvested and processed together. At least three quality grape varieties from the same vineyard are combined to create the "Wiener Gemischter Satz DAC". These wines are maintained by replanting new vines. Young vines of Welschriesling, Gelber Muskateller, and Grüner Veltliner varieties were newly planted in the Ried Scheibling vineyard in Kahlenbergdorf. Ried Scheibling is one of the local vineyards with the coolest temperatures, and its wines are fresh, subtle, and elegant.

For the young vines to take firm root and produce a healthy first shoot, the vineyards are granted a time of rest beforehand, called a regenerative fallow. During this fallow period, selected, beneficial herbs are sown in the vineyard to maintain soil health, increase humus, improve soil structure and keep beneficial insects on the surface while the soil recovers. The new generation of vines may be a selection of the best vines previously grown here. A prime example of this is the Gewürztraminer grown in the Ried Gebhardin vineyard in Kahlenbergdorf. "For three years, we have been assessing, logging, and evaluating these decades-old vines every year. We then selected the most suitable plants and marked them for winter work," says winery Manager Wolfgang Hamm.

The Ried Altweingarten vineyard lies on the south-southeastern slope of the Leopoldsberg with a view of the Danube. This year, two new plantings were added to the Altweingarten. One was an additional Pinot Noir vineyard. This wine has already won several state awards. Also, Blaufränkisch



was planted for the first time in the Abbey's vineyards in Vienna. Expectations are particularly high for this vineyard. This region of the Leopoldsberg is breezy and warm, and the soil is a mix of marl, red clay, and coloured sandstones. These dry, barren and challenging soils force the vines to form deep roots. When yields are reduced, this combination produces very sophisticated wines. The Ried Steingraben vineyard is situated at the entrance of the Weidling valley, with steep slopes and great potential for the best wines. The ground on this southwest-facing slope consists of calcareous flysch with a very thin layer of soil. This year, Riesling and Grüner Veltliner were planted here. The vineyard managers chose to plant the vines more densely than usual, encouraging deeper roots and consequently giving the wines more minerality. While the amount of grapes harvested remains the same, individual vines compete with each other, leading to fewer grapes per vine, smaller berries, and more concentrated wines.

"Klosterneuburg Abbey winery was the first climate-neutral winery in the country. The many awards our wines have won demonstrate their high quality and our will to make progress. One fundamental characteristic of how we do business is never called into question. Sustainability and conserving our natural resources are the main pillars of our business," winery manager Hamm emphasizes. "Cultivating wine here for centuries has only been possible thanks to our careful and sustainable vineyard management. We have the healthy vineyard soils and the exciting wines they produce to prove it!"

*Clemens Swatonek*

## Headlines

### City Budget Proposal for 2022

The Municipal Council approved the budget for 2022 on Friday, 10 December 2021. The proposal includes around € 85 million in expenditures for the next financial year. (p. 8)

### IST Austria Collects 150 kg of Plastic Waste

One microbiology laboratory generates the same amount of plastic waste per year as 13 households. Pipettes, syringes and Petri dishes are single-use disposables. A group of scientists at IST Austria has decided to combat waste and collected 150 kg of plastic for recycling. (p. 20)

### Essl Family donates 107 Works of Art to the City of Klosterneuburg

Agnes and Karlheinz Essl are donating 107 works of art by 12 different artists to the City of Klosterneuburg from their private art collection. The deed of gift was officially signed by Mr and Mrs Essl and Mayor Schmuckenschlager at the town hall on 01 December 2021. (p. 25)

### "Digital Learning" Initiative Provides Students with Laptops

As part of its "Digital Learning" initiative, the Austrian Ministry of Education donated more than 400 laptops to Klosterneuburg's primary and middle school students. (p. 26)

# IST Austria sammelt 150 Kilogramm Plastikmüll

Ein Mikrobiologie-Labor erzeugt im Jahr so viel Plastikmüll wie 13 Haushalte. Pipetten, Spritzen oder Petrischalen werden nach einmaliger Verwendung entsorgt. Eine Gruppe von Wissenschaftern des Institute of Science and Technology (IST) Austria sagt nun dem Müll den Kampf an und sammelte 150 kg Plastik, das jetzt wiederverwertet wird.

In der experimentellen Forschung muss steril gearbeitet werden, denn jede Verunreinigung könnte das Ergebnis eines Experiments verfälschen. Instrumente aus Plastik, die man nach jedem Experiment entsorgt, sind deshalb sehr praktisch. Diese sorgen aber am Ende des Arbeitstages im Labor für jede Menge Müll. Die Forscherinnen Nikola Čanigová, Ingrid de Vries, Nathalie Gruber und Irene Steccari vom Institute of Science and Technology (IST) Austria haben sich deshalb der Initiative "Making Labs Greener" angeschlossen. Ihr Ziel: Plastikmüll vermeiden wo es geht. Instrumente so oft benutzen wie möglich und damit die Arbeit in österreichischen Laboren umweltfreundlicher gestalten.

Die Gruppe spricht und arbeitet mit den Teams anderer Labore zusammen und versucht so sämtliche Hürden, auf die die Kollegen stoßen könnten beiseite zu räumen, damit sie alle möglichst effizient den Müll sammeln können. An jedem Arbeitsplatz des IST Austria haben sie Mülltrennsysteme aufgestellt, damit niemand lange Wege zurücklegen muss und übersichtliche Poster an den Wänden erklären, wie benutzte Instrumente richtig zerlegt, gereinigt und entsorgt werden können. Das gesammelte Plastik übergab die Gruppe dem Verein „Helfen statt wegwerfen“. Das Material wird nun von einem Recycling-Unternehmen in Kärnten vermahlen, daraus wird ein Granulat hergestellt und daraus Paletten für Gastronomie und den Lebensmittelhandel gefertigt. Mit dem Erlös unterstützt der Verein Kinder mit Behinderungen.



Philipp Radler, Peter Machek (Vereinsobmann von "Helfen statt wegwerfen"), Nathalie Gruber, Geralt Giel, Nikola Čanigová und Ingrid de Vries (v.l.)

Jeder kann Plastikmüll, z.B. Drehverschlüsse von PET-Flaschen, sammeln und an den Verein "Helfen statt wegwerfen" spenden. Mehr Informationen unter: [www.helfenstattwegwerfen.at](http://www.helfenstattwegwerfen.at)

Am Recyclinghof in Klosterneuburg gibt es dafür einen eigenen Sammelbehälter, wo eigens die Plastikdrehverschlüsse für den Verein "Helfen statt wegwerfen" gesammelt werden. Um unnötige Mehrkosten zu sparen und die maximale Unterstützung zu gewährleisten, ist es sehr wichtig Fehlwürfe zu vermeiden.



## Bee Running

Klosterneuburger Sportler „erlaufen“ Samen für Bienengärten in der Au. Im März fand Corona bedingt das Bee Running, veranstaltet von der Initiative „Natur im Garten“, in virtuellem Rahmen, statt. Die teilnehmenden Klosterneuburger Läufer konnten dabei insgesamt 782 km erlaufen. Diese km-Anzahl wurde dann im Rahmen der Aktion in Quadratmeter an gepflanzter Blühwiese für die jeweilige Gemeinde umgerechnet.

Klosterneuburg hat nun im Aupark (beim Skaterpark) und an der Martinsstraße (in der Nähe der Umfahrung), mehrere eingezäunte Wiesenbereiche, wo es im Frühjahr „für Bienen und Hummeln blüht“. Die Stadt geht damit einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz und freut sich ihren Teil dazu beitragen zu können.

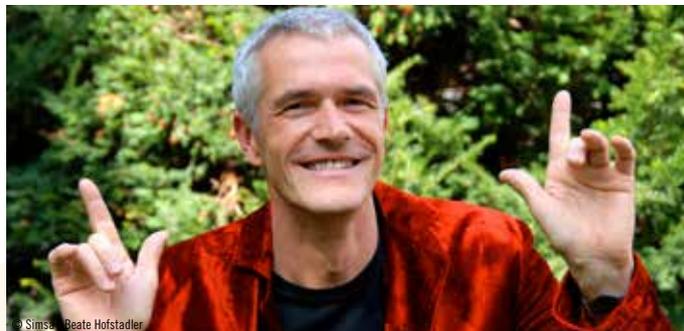
# Semesterferienspiel 2022

*Auch wenn die Zeiten schwierig sind, gibt es Programmpunkte für das Semesterferienspiel der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Also: einfach anmelden, dabei sein und Spaß haben!*

Der Corona Virus hält alle weiterhin in Atem und es sind Schutzmaßnahmen zu befolgen, die Indoorveranstaltungen in größerem Umfang nicht zweckmäßig erscheinen lassen. Innerhalb dieser Auflagen findet allerdings trotzdem das traditionelle Semesterferienspiel statt. Denn Spaß muss einfach sein, gerade in Zeiten, die vielleicht nicht immer lustig sind. Natürlich wurde das Ferienspielprogramm angepasst, dass größtmögliche Sicherheit für die Gesundheit aller Beteiligten besteht und damit der eine, oder andere trübe Nachmittag gerettet ist. Also: einfach anmelden und dabei sein und einen der vielen tollen Preise gewinnen.

## **Montag, 07. bis Donnerstag, 10. Februar 2022 ganztags Rätselrallye in der oberen Stadt**

Bei der Semesterferienspiel-Rätselrallye kannst Du von Montag bis Donnerstag, wann immer Du Zeit hast, spannende Aufgaben lösen. Einfach den Fragebogen ab Montag 08.00 Uhr auf der Website [www.jcard.at](http://www.jcard.at) herunterladen und los geht 's. Solltest Du keinen Drucker zur Verfügung haben, auch kein Problem: Die Fragebögen liegen auch im Jugendreferat (Rathausplatz 25, Nebeneingang Babenbergerhalle) zur Abholung bereit. Achtung! Es gibt Fragebögen für die Altersgruppe bis 10 Jahre und ab 10 Jahren. Den ausgefüllten Fragebogen bitte an [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) (als Scan, Handyfoto, jpg, etc.) schicken, oder im Jugendreferat abgeben. Tolle Preise warten auf Dich! Mitmachen lohnt sich also!



## **Mittwoch, 09. Februar 2021 – 15.00 Uhr, Babenbergerhalle**

Marko Simsa kommt live nach Klosterneuburg und zeigt sein musikalisches Programm „Filipp Frosch und das Geheimnis des Wassers“: Filipp Frosch möchte endlich wissen, woher das Wasser kommt. Auch seine Freunde, Enterich Erwin Quark, Rudi und Rosi Forelle und die schlaue Roberta Fuchs können nicht helfen. Kannst du vielleicht helfen? Ein Stück nach dem mit dem gleichnamigen Bilderbuch, das mit dem Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet wurde.

Ab 5 Jahren! Beschränkte Teilnehmerzahl mit fixen Sitzplätzen beim Live Auftritt! Anmeldung unter: Tel. 02243 / 444 - 222, oder [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) erforderlich.



## **Baustellenfortschritt im Strandbad**

Die Bauarbeiten im Strandbad gehen zügig voran und sollten rechtzeitig vor Badesaisonstart am 01. Mai fertiggestellt sein. Im November und Dezember wurden neun schattenspendende Bäume gepflanzt, das Feinplanum für die Rasenanlage hergestellt und die Bewässerungsanlage für die Grünflächen und Beete installiert.

Für die Entspannungs- und Verweilzonen wurden 13 Sitzplattformen aus Holz angeliefert und die Fundamente dafür hergestellt. Eine weitere Sitzbank beim sogenannten „Treffpunkt“ sowie eine neue Wassertnahmestelle wurden angelegt und sandgestrahlt. Am Gebäude

selbst wurden weitere Zugangstüren in den verglasten Portalfronten zur Terrasse eingebaut. Mit der Fassadenmalerei, den Wegpflasterungen und den Terrassenpflasterungen wurde bereits begonnen.

Bis zum Frühjahr werden die Maler- und Anstreicharbeiten sowie die Pflasterarbeiten fertig gestellt, ein Rollrasen wird verlegt und die Blumen- und Staudenbeete und Kieswege werden angelegt. Danach fehlen nur noch die Markisen und Sonnenschirme und die Sonnenschutzfolien und die Badesaison kann in einem modernisierten Strandbad gestartet werden. Das Strandbad öffnet traditionell am 01. Mai.



# Kinder- und Jugenddepressionen steigen an

*Seit dem Ausbruch der Pandemie sind die Zahlen der psychischen Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen drastisch angestiegen. Der Mangel an sozialen Kontakten ist hierbei die Hauptursache.*

Durch die zunehmende soziale Isolation im Lockdown, durch Ausfallen von Kursen oder Vereinsaktivitäten sowie reduzierte Möglichkeiten seine Freunde zu Treffen, können Depressionen entstehen. Diese werden vor allem noch weiter durch die Kälte und die Dunkelheit des Winters verstärkt. Die Sorge wegen der Pandemie und die unsichere Zukunft führen bei den Kindern und Jugendlichen zu Angst- und Schlafstörungen, Essstörungen, Drogenkonsum, Selbstverletzungen und Suizidgedanken sowie -versuchen.

Während kleine Kinder auf den psychischen Stress mit Antriebslosigkeit, Schlafstörungen und Ängsten reagieren, ist bei den älteren die Zahl der Essstörung rasant gestiegen. Das Testen in den Schulen ist auch für einige Schüler problematisch.

Depressionen werden von betroffenen Personen unterschiedlich wahrgenommen. Es kann ein Gefühl der inneren Leere entstehen, wie auch eine Überlastung an Empfindungen. Zu Zeiten kommt es zu lethargischen Zuständen, dann wiederum zu aggressiven Ausbrüchen. Das Gefühl nicht mehr Leben zu wollen, so wie der Drang zur Selbstverletzung werden verstärkt und während ein Gefühl der Einsamkeit auftritt, ziehen sich Depressive immer mehr zurück. Viele Menschen entwickeln erst Zeitverzögert Symptome, dann jedoch besteht die Gefahr, dass der Ausbruch schlimmer sein kann.

Wenn eine Depression oder der Verdacht auf eine Depression auftritt, sollte professionelle Hilfe aufgesucht werden, bei Familienberatern, Psychologen und Psychotherapeuten. Diese Begleiter sind wichtig für den Weg aus der Depression und können den Teufelskreis durchbrechen.

## **Symptome bei Kindern**

Anzeichen einer Depression sind bei Kindern bis sechs Jahren eine apathische oder traurige Stimmung, verminderte Gestik und Mimik, Alpträume, Verlust der Freude, starke Gewichtsänderungen.

## **Symptome bei Schulkindern**

Bei Schulkindern bis zum zwölften Lebensjahr sind Symptome Mitteilung von Trauer und Suizidgedanken, schlechtere schulische Leistungen, verminderter oder verstärkter Appetit, starke Ängste und Hoffnungslosigkeit, unbegründete Schuldgefühle, Grübeln und Konzentrationsschwierigkeiten.

## **Symptome bei Jugendlichen**

Bei Jugendlichen bis zum achtzehnten Lebensjahr erkennt man eine Depression an mangelndem Selbstvertrauen, Angst und teilnahmsloses Verhalten, Rückzug aus dem sozialen Umfeld, Konzentrationsschwierigkeiten, Selbstverletzung und Suizidgedanken, Stimmungsschwankungen und antriebsloses Verhalten.

**Wenn solche Symptome bei Kindern und Jugendlichen auftreten, ist professionelle Hilfe aufzusuchen.**

**Psychosozialen Dienst in Klosterneuburg:** Tel. 02243 / 352 01  
Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr, Mo. und Do. 13.00 bis 15.00 Uhr,  
[www.psz.co.at](http://www.psz.co.at), [psd.3400@psz.co.at](mailto:psd.3400@psz.co.at)

**Rat auf Draht:** Tel. 147, [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)



KLOSTER  
NEU  
BURG

© Regina Engelmann

© Ludwig Popovichich

© MMag. Wolfgang Huber

# KURSPROGRAMM SOMMERSEMESTER 2022

## VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

### Allgemeine Informationen

Wir bedanken uns bei allen Kursleitern und Kursteilnehmern für ihr Vertrauen und ihre Treue zur VHS Urania Klosterneuburg. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie war es für alle nicht leicht, mit den sich immer wieder ändernden Bedingungen zurechtzukommen. Wir waren immer bestrebt, den Kursbetrieb unter Einhaltung der von der Bundesregierung und dem Verband der Volkshochschulen vorgegebenen Maßnahmen aufrecht zu erhalten. Leider mussten wir im Herbst 2021 den Kursbetrieb wegen des dreiwöchigen Lockdowns wieder unterbrechen. Die entfallenen Kurseinheiten werden allerdings nachgeholt. Das kann dazu führen, dass einige Kurse des Wintersemesters bis in den Februar hineingehalten werden. Für diese Kurse beginnt das Sommersemester entsprechend später. Die Teilnehmer/innen werden von ihren Kursleiter/innen genau informiert. Der reguläre Beginn des Sommersemesters ist in der Woche ab dem 14. Februar 2022. Natürlich müssen alle von der Bundesregierung und den Gesundheitsbehörden vorgegebenen Präventionsmaßnahmen nach wie vor eingehalten werden. Wir bemühen uns, auch während des Sommersemesters immer wieder aktuelle Angebote anzubieten. Neue Kurse, Workshops und Führungen werden in den Amtsblättern und auf unserer Website veröffentlicht. Die Hinweise auf Kursort, Anmeldung, Kursgebühr, etc. entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm 2021/22. Die Kursorte können sich möglicherweise durch Betretungsverbote in den Schulen ändern.

**Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Website [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs)**

### KURSE SOMMERSEMESTER 2022

#### Weiterführende Kurse:

#### **Gesellschaft und Kultur (Gruppe 1)**

Erwachsenenurse: 1/01, 1/02, 1/03, 1/04, 1/05, 1/06, 1/08, 1/09, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15

#### **Sprachkurse (Gruppe 5)**

Deutsch: 5/01, 5/02, 5/03, 5/05, 5/06

Englisch: 5/08, 5/09, 5/10, 5/11, 5/12

Englisch für Kinder: 5/13, 5/14

Französisch: 5/17, 5/19

Italienisch: 5/21, 5/22, 5/23, 5/24, 5/25, 5/26, 5/27, 5/28, 5/29, 5/30, 5/32, 5/33, 5/34, siehe auch neuen Kurs!

Russisch: siehe neue Kurse!

Spanisch: 5/37, 5/38, 5/39, 5/40, 5/41

Tschechisch: siehe neuen Kurs!

Japanisch: siehe neuen Kurs!

#### **Kreativität und Freizeit (Gruppe 6)**

6/02, 6/03, 6/05, 6/06, 6/07, siehe neuen Kurs!

#### **Körper und Gesundheit (Gruppe 7)**

Erwachsenenurse: Gesundheits-, Wirbelsäulen – bzw. sanfte Gymnastik: 7/04, 7/06, 7/07, 7/08, 7/12, 7/22, 7/23, 7/25, 7/26, 7/27, 7/29, 7/30, 7/31, 7/32, siehe neue Kurse!

### NEUE KURSE

#### GESELLSCHAFT UND KULTUR (GRUPPE 1)

##### **1/01a Fit im Kopf – Gedächtnistraining**

*Mag. Dr. Catherina Stanek-Sittner.* Ziel: Erhaltung und Ausbau geistiger Fitness. Zielgruppe: Erwachsene 50+. Inhalt: In entspannter Atmosphäre werden Übungen zur Wahrnehmung, Konzentration, Wortfindung und zum Gedächtnis angeboten. Die Freude am Denken und Rätseln ist dabei das Wichtigste. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder auch online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Zweiter Kurs bei Bedarf.

**Do., 11:00 – 12:30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Beginn: 17. Feb. 2022, Kursgebühr: € 98,-**

##### **1/07 Hatha Yoga für Anfänger**

*Mag. Theresa Beranek.* Die sanften Körperübungen des Hatha Yoga – Übungen zur Stärkung der Muskulatur, sanfte Dehnungen, Gleichgewichtsübungen – fördern in Verbindung mit Atem-, Achtsamkeits – und Entspannungsübungen nicht nur unser körperliches Wohlbefinden, sondern auch unsere innere Balance. Anmeldung erforderlich unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder auch online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs).

**Fr., 09:00 – 10:30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle Caretta Saal, Beginn: 18. Feb. 2022, Kursgebühr: € 87,-**

##### **1/08 Hatha Yoga für mäßig Fortgeschrittene**

*Mag. Theresa Beranek.* Die sanften Körperübungen des Hatha Yoga – Übungen zur Stärkung der Muskulatur, sanfte Dehnungen, Gleichgewichtsübungen – fördern in Verbindung mit Atem-, Achtsamkeits – und Entspannungsübungen nicht nur unser körperliches Wohlbefinden, sondern auch unsere innere Balance. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder auch online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich.

**Fr., 10:45 – 12:15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle Caretta Saal, Beginn: 18. Feb. 2022, Kursgebühr: € 87,-**

# KURSPROGRAMM SOMMERSEMESTER 2022

## 1/17 Kreatives Schreiben

*Lisi Weichselbaumer, Autorin und Journalistin*

Workshop für Schreiblustige. Anhand einer Kurzgeschichte, die jeder Teilnehmer selbst schreibt, werden die wichtigsten Punkte des kreativen Schreibens herausgearbeitet. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich.

**Mi., 16.00 – 17:30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 23. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

## SPRACHKURSE (GRUPPE 5)

### 5/04 Deutsch – Konversation für alle Niveaustufen

*Mag. Maria Schreiner*

Wenn Sie zwar schon recht gut verstehen, aber noch unsicher beim Sprechen sind, dann ist dieser Kurs für Sie genau richtig. Wir sprechen über verschiedene Situationen im Alltag und zu Themen, die Sie vorschlagen und gerne üben möchten. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr im Büro der Volkshochschule. Bei Bedarf Prüfungsvorbereitung (ÖIF/ÖSD).

**Di., 16:30 – 18:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 15. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/15 Active English! with Human for Humans für Vorschulkinder und VS 1. und 2. Klasse (A1)

*Mahmod Reza Hemmati.* Ein von einem kreativen, künstlerischen und kommunikativen Englisch Native Speaker geleiteter Kurs für sprachinteressierte Kinder. Hier lernen Kinder durch Mimik, Gestik, Sport, Tanzen, Gesang, Schrift und ein bisschen Grammatik sich mit Englisch anzufreunden. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Do., 15:00 – 16:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Hermannstraße, Beginn: 17. Feb. 2022, Kursgebühr: € 65,-**

### 5/16 Active English! with Human for Humans für VS 3. und 4. Klasse (A1)

*Mahmod Reza Hemmati.* Ein von einem kreativen, künstlerischen und kommunikativen Englisch Native Speaker geleiteter Kurs für sprachinteressierte Kinder. Hier lernen Kinder durch Mimik, Gestik, Sport, Tanzen, Gesang, Schrift und ein bisschen Grammatik sich mit Englisch anzufreunden. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Do., 16:00 – 17:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Hermannstraße, Beginn: 17. Feb. 2022, Kursgebühr: € 65,-**

### 5/18 Französisch für mäßig Fortgeschrittene II (B1+)

*Tonnerieux Marie Emma.* Für alle, die Französisch auf eine lustvolle und stressfreie Weise erlernen wollen. Anhand von ausgesuchten Artikeln aus *Ecoute* (franz. Sprachmagazin) besprechen wir aktuelle Themen und Grammatik. Der Schwerpunkt liegt im lebendigen Gespräch. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mo 11:00 – 12:30, 13 x/Sem., Ort: Weinbauschule, Beginn: 22. März. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/30a Italienisch für Anfänger/innen mit guten Grundkenntnissen (A1++)

*Mag. Sabine Rachbauer.* Kursbuch: Espresso 1 + weitere, dem Lernniveau entsprechende Lesetexte und Grammatikübungen.

Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs). Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mi., 16:00 – 17:30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 16. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/31 Italienisch für Anfänger

*Mag. Sabine Rachbauer*

Kursbuch: Espresso 1. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mi 17:30 – 19:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 16. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/35 Russisch für Anfänger/innen und Wiedereinsteiger/innen (A1)

*Mag. DI Jana Übelbacher.* Kursbuch: Pojechali 1. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mi 17:00 – 18:30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 16. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/36 Russisch für mäßig Fortgeschrittene (A2)

*Mag. DI Jana Übelbacher*

Kursbuch: Pojechali I/II. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mo., 17:30 – 19:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 14. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/42 Tschechisch für Anfänger/innen und Wiedereinsteiger/innen (A1)

*Mag. DI Jana Übelbacher*

Kursbuch: Schritt für Schritt. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mi., 18:30 – 20:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 16. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

### 5/43 Japanisch für Anfänger

*Dr. Sachiko Kubo-Kunesch*

Der allerbeste Schritt zum Japanisch Lernen mit einer Native Speakerin. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

**Mi., 18:30 – 20:00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 16. Feb. 2022, Kursgebühr: € 108,-**

## KREATIVITÄT UND FREIZEIT (GRUPPE 6)

### 6/15 Naturzeiten zum Frühlingsbeginn

Ausgerüstet mit Augenbinden, Becherlupen und weiterem Outdoormaterial wandern wir los und erkunden Wiesen, Wald und Bäche rund um Kritzendorf. Wir beobachten und lernen über heimische Tiere und Pflanzen, erfahren deren Lebensraum mit allen Sinnen. Wir singen, spielen und bewegen uns zusammen. Für Kinder im Alter v. 6-10 Jahren. Wasser, Jause und wetterfeste Kleidung mitbringen. [www.froh-natur.org](http://www.froh-natur.org)

**Sa., 08:30 – 12:30 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf (Spielplatz), Beginn: 26. März. 2022, Kursgebühr: € 29 Erw., € 20,- Kinder**

## KÖRPER UND GESUNDHEIT (GRUPPE 7)

### **7/09 Makko Ho Übungen**

*Mag. Theresa Beranek, Dipl. Shiatsu-Praktikerin.* In der Vorstellung der traditionellen chinesischen und japanischen Gesundheitslehre fließt die Lebensenergie im Körper des Menschen entlang von Energiebahnen, den sogenannten Meridianen. Mit den von Shizuto Masunaga, dem Begründer des Zen-Shiatsu, entwickelten „Makko Ho“ Meridian-Übungen werden Blockaden & Verspannungen sanft gelöst und der freie und harmonische Fluss der Lebensenergie unterstützt. Der Körper wird beweglicher und vitaler, der Geist kommt zur Ruhe, das Körperbewusstsein wird verbessert und die Selbstheilungskräfte werden angeregt. Bitte rutschfeste Matte mitnehmen! (Sportschuhe sind nicht erforderlich). Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der erste Kursstunde.

**Mo., 09:00 – 10:30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Seitenfoyer, Beginn: 14. Feb. 2022, Kursgebühr: € 87,-**

### **7/16 Der Weg zum schlauen Immunsystem**

*Yu Sakamoto.* Der Kurs ist für alle, die Ihr geistiges und körperliches Immunsystem und ihre Vitalität stärken wollen. Das Seminar ist eine Auswahl aus sanften Methoden der Taoistischen Chinesischen Medizin: Achtsamkeits-, Atem- und Qi Gong Übungen so wie Meditation und Akupressur. Regelmäßige Praxis stärkt unser Immunsystem, hilft bei Schlafstörungen, Ängsten, Verdauungs- und Menstruationsproblemen. Methoden machen fröhlich und optimistisch und helfen mit den praktischen Seiten des Lebens fertig zu werden. Bequeme Kleidung, Yogamatten, ev. Kissen. Mind. 8 Teilnehmer. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der erste Kursstunde.

**Mi., 09:30 – 10:45, 6 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle (Klubraum), Beginn: 23. März. 2022, Kursgebühr: € 50,-**

### **7/17 Power Qi**

*Yu Sakamoto.* Der Kurs ist für alle, die mehr Bewegung und Schwung in Ihr Leben bringen wollen. Power Qi ist ein Krafttraining mit Qi Gong, Atem- und Achtsamkeitsübungen. Regelmäßiges Üben hilft beim Aufbau der körperlichen und geistigen Kräfte. Verstärkte Lebensenergie gibt uns mehr Lebensfreude, Optimismus, Klarheit und Zuversicht. Bitte mitbringen: ein Set Kurzhanteln mit Gewichten (0,5 kg – 2kg Hantel) oder 2 Mineralwasserflaschen (1l – 1,5l) zum Trainieren. Bequeme Kleidung, Yogamatten, ev. Kissen. Mind. 8 Teilnehmer. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der erste Kursstunde.

**Mi., 11:00 – 12:00 Uhr, 6 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle (Klubraum), Beginn: 23. März. 2022, Kursgebühr: € 50,-**

### **7/19 Genussvoll rollen mit Feldenkrais**

*Magdalena Mayer, MA.* Wenn wir unsere gewohnten Muster durchbrechen, machen wir oft überraschende Erfahrungen. In diesem Kurs erfahren Sie das Rollen auf dem Boden neu und lernen, dabei Ihr ganzes Selbst in Ihre Bewegungen einzubeziehen. Sie entdecken, wie Sie in der Bewegung Leichtigkeit finden und unnötige Anspannung loslassen können. Das Zusammenspiel zwischen Rücken- und Bauchmuskulatur wird differenziert und Ihr Körpergefühl verfeinert. So wird das Rollen zu einer genussvollen Erfahrung, die kindliche Glücksgefühle wecken kann. Feldenkrais hilft Verspannungen zu lösen, fehlerhafte Bewegungsmuster

zu korrigieren und das Wohlbefinden zu steigern. Die positive Wirkung kann sich in vielen alltäglichen Aktivitäten zeigen, wie beim Gehen, Sitzen, Laufen, Tanzen, etc., und Ihre allgemeine Beweglichkeit verbessern.

**Do., 19:00 – 21:00 Uhr, Ort: Praxis am Stadtplatz, Beginn: 28. April 2022, Kursgebühr: € 30,-**

### **7/20 Geschmeidig drehen mit Feldenkrais**

*Magdalena Mayer, MA.* Drehen kann leicht und flüssig werden, wenn die Bewegung gut über die gesamte Wirbelsäule verteilt ist. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie Ihren gesamten Körper in die Bewegung einbeziehen können. Die Bewegungen werden harmonischer, die Gelenke werden entlastet und die Aufrichtung wird leichter. Dadurch verbessert sich auch die Fähigkeit, auf Herausforderungen spontan und angemessen zu reagieren. Feldenkrais hilft Verspannungen zu lösen, fehlerhafte Bewegungsmuster zu korrigieren und das Wohlbefinden zu steigern. Die positive Wirkung kann sich in vielen alltäglichen Aktivitäten zeigen, wie beim Gehen, Sitzen, Laufen, Tanzen, etc. und Ihre allgemeine Beweglichkeit verbessern.

**Do., 19:00 – 21:00 Uhr, Ort: Praxis am Stadtplatz, Beginn: 09. Juni 2022, Kursgebühr: € 30,-**

## FÜHRUNGEN

Im Sommersemester 2022 werden wieder Führungen angeboten, die genauen Termine werden im nächsten Amtsblatt (Erscheinungsdatum: 7. März 2022) bekannt gegeben.

### **Unter anderem werden folgende Führungen stattfinden:**

- Hintergründiges zum „Historienpfad Obere Stadt“
- Hintergründiges zum „Historienpfad Untere Stadt“
- Führung durch den Jüdischen Friedhof
- Stiftsbibliothek

## VORTRÄGE

Beginn aller Vorträge – wenn nicht anders angegeben – um 18:30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-

### **a) In der Babenbergerhalle Seitenfoyer Nebeneingang: Rathausplatz 25**

**21.02.2022,** Henriette und Ludwig Popovchich, „**Bangkok**“  
Eine Großstadt voll von kunstvollen Heiligtümern und pulsierendem Leben.

**07.03.2022,** Susanne und Johann Beck, „**Normandie und Bretagne**“  
Eine Reise für Kenner und Genießer mit bewegter Geschichte und dem Schwerpunkt Paris.

**21.03.2022,** Regina Engelmann, „**Wien rundumadum**“  
Entdecken Sie die grüne Seite der Millionenstadt und verborgene Schätze am Wegesrand.

**04.04.2022,** Christian Dotti, „**Der Vinschgau/Südtirol**“  
Jahrhunderte alte Kultur und wundervolle Landschaft zwischen Reschenpass und Meran.

### **b) Weidling Ortszentrum, Schredtgasse 1**

**17.02.2022,** MMag. Wolfgang Christian Huber, „**Kathedralen und Gezeiten**“ – Reiseeindrücke aus der Normandie.



## VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

**17.03.2022**, Henriette und Ludwig Popovchich, „Grönland“  
Bizarre Natur und karges Leben auf der größten Insel der Erde.

**21.04.2022**, Christian Dotti, „Der Vinschgau/Südtirol“  
Jahrhunderte alte Kultur und wundervolle Landschaft zwischen Reschenpass und Meran.

### c) Kritzensdorf Amtshaus, Hauptstrasse 54-56

**08.03.2022**, Henriette und Ludwig Popovchich, „Grönland“  
Bizarre Natur und karges Leben auf der größten Insel der Erde.

**12.04.2022**, Christian Dotti, „Der Vinschgau/Südtirol“  
Jahrhunderte alte Kultur und wundervolle Landschaft zwischen Reschenpass und Meran.

### BILDUNGSFAHRTEN

**30. Jänner 2022: Bühne Baden – „La Traviata“ von Giuseppe Verdi (Halbtagesfahrt)**  
Die Fahrt führt Sie zur Nachmittagsvorstellung (15.00 Uhr) einer der berührendsten Liebesgeschichten der Opernliteratur. Ausklang des Ausfluges bei einem Heurigen im Umland von Baden.  
**Pauschalpreis € 110,- Konsumation im Preis nicht enthalten**

**13. Februar 2022: Oper Graz – „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet (Tagesfahrt)**  
Diese Fahrt führt Sie in die steirische Landeshauptstadt. Mittagessen in einem Innenstadrestaurant, danach Stadtführung bevor Sie die Nachmittagsvorstellung (15.00 Uhr) im Grazer Opernhaus besuchen. Danach noch ein kleiner Imbiss im Operncafé bevor Sie die Heimfahrt antreten.  
**Pauschalpreis inklusive Stadtführung € 145,-, Konsumation im Preis nicht enthalten, Anmeldeschluss bis 26. Jänner 2022, Abfahrt (Niedermarkt) 08.00 Uhr**

**13. März 2022: Bühne Baden – „Hello Dolly!“ von Jerry Herman (Halbtagesfahrt)**  
Genießen Sie die Nachmittagsvorstellung (15.00 Uhr) des Musicals. Ausklang des Ausfluges bei einem Heurigen im Umland von Baden.  
**Pauschalpreis mit Karten Kat III (11 Stk) € 110,- / Kat IV (11 Stk) € 105,- / Kat V (13 Stk) € 95,- Konsumation im Preis nicht enthalten, Anmeldeschluss 24. Jänner 2022, Abfahrt (Niedermarkt) 13.00 Uhr**

**24. bis 29. April 2022: 6-Tage Busreise Triest - Grado**  
Erleben Sie die wunderschönen Küstenorte der k.u.k. Monarchie und beeindruckende Kulturschätze.

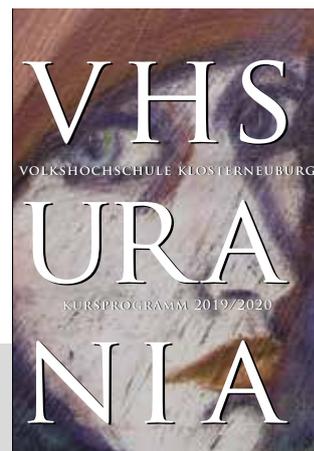
- 1. Tag:** Maribor (Mittagessen und Stadtführung) - Portoroz/Piran - Triest
- 2. Tag:** Triest (Besichtigung) - Kobarid (Museum über 12 Isonzo-Schlachten) - Carso (Weinkost)
- 3. Tag:** Schloss Duino - Schloss Miramare - Grado
- 4. Tag:** Grado (Stadtführung, Schifffahrt) - Aquileia
- 5. Tag:** Palmanova (Stadtführung) - Udine (Besichtigung)
- 6. Tag:** Klagenfurt (Stadtführung) - Klosterneuburg

### Leistungen:

- Busfahrt lt. Programm im 4\* Komfortbus
- 2x Nächtigung / 1x HP im Hotel –Double Tree by Hilton\*\*\*\* in Triest
- 3x Nächtigung / 3x HP im Grand Hotel Astoria\*\*\*\* in Grado
- Stadtführung in Maribor
- Stadtführung in Triest
- Ganztägige Reiseleitung am 3. Tag
- Weinverkostung inkl. Imbiss
- Stadtführung in Palmanova
- Stadtführung in Udine
- Stadtführung in Klagenfurt
- Exkl. Eintritte in Museen

Pauschalpreis pro Person im DZ € 990,-, EZ-Zuschlag € 220,-  
Anmeldeschluss 01. März 2022

### Änderungen vorbehalten





## Stift Klosterneuburg – Kraft für Geist und Körper

Das Christentum kennt seit jeher Orte der Kraft. Diese aufzusuchen, bedeutet eine besondere Faszination. Ob es nun Rom oder Klosterneuburg ist, immer geht es bei Wallfahrten um einen Aufbruch, um »die Reise nach innen«, um Klärung, aber auch um eine spirituelle Inspiration auf der Suche nach dem Sinn des Seins. Pilgerwege verlaufen an Kirchen, Klöstern und Hospizen entlang, um auch heute noch Pilgern am Ende ihrer Tagesetappen körperliches und geistliches Kraftschöpfen anzubieten.

Die »Via Romea Strata« der internationale Pilgerweg führt auf bereits bestehenden, von Glauben und Kultur geprägten Pilgerwegen von den Baltischen Staaten bis nach Rom und bindet diese in ein großes gemeinsames europäisches Kulturprojekt ein. Das Stift Klosterneuburg ist Teil dieses Pilgerweges.

Wer im Stift Halt macht, dem eröffnet sich eine Fülle an Angeboten der erlebbaren Spiritualität. Es ist einerseits der Geist des Stiftsgründers, des heiligen Leopold, Landespatron von Wien und Niederösterreich, der in allen Ecken und Enden des Hauses spürbar ist. Andererseits lädt die Spiritualität der Augustiner-Chorherren zum Innehalten ein, Ausstellungen zu besuchen und auf sich wirken zu lassen oder mit einer geführten Tour durch das Stift zu gehen und von innen die vielen Geschichten zu entdecken.

Mehr Informationen zum Stift Klosterneuburg, Veranstaltungen, Führungen und Weingut unter [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)

### „Hot Karot Dog“

**Zutaten:** Hotdog Weckerl (gekauft für die schnelle Küche, oder selbstgemacht), 6 große Karotten, 1/2 Gurke, Sesam, Sojasauce, Jungzwiebel, Salz, Pfeffer, etwas Apfelessig, Joghurt, Honig, Senf (ev. Senfkaviar)

Karotten schälen und kurz im Salzwasser bissfest kochen, abseihen und trocken tupfen. Anschließend mit einer Marinade aus Sojasauce, Öl, Salz und Pfeffer bepinseln und im Plattengrill braten, damit Grillstreifen entstehen. Die Gurke in ca. 10 cm lange dünne Streifen schneiden und mit der restlichen Soja-Marinade etwas Apfelessig und gerösteten Sesam marinieren.



Jungzwiebel ebenso wie die Gurke in feine Streifen schneiden. Joghurt, mit Honig, Senf, Salz und Pfeffer und etwas Kurkuma vermengen Hot dog Weckerl der Länge nach einschneiden und mit der marinierten Gurke, Jungzwiebeln, gegrillter Karotte und dem Joghurt Dip füllen, etwas gerösteten Sesam und ev. Senfkaviar darüber streuen.

Gemüsewerkstatt in Kritzensdorf [www.gemuesewerkstatt.com](http://www.gemuesewerkstatt.com)

## Neustart der Kreativakademien in Klosterneuburg: Mit malen und filmen ins neue Semester



Nach einem Semester coronabedingter Zwangspause gibt es für die beiden Klosterneuburger Kreativakademien wieder einen Neustart! Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Kreativakademien Niederösterreich ab Februar 2022 in Klosterneuburg wieder die Möglichkeit, ihr künstlerisches Talent weiterzuentwickeln.

Die **Klosterneuburger Filmakademie** führt die Teilnehmer unter der Leitung des Filmemachers Kristian Schark an das professionelle Filmdrehen heran. Vom Drehbuch bis zum fertigen Schnitt entstehen kleine Meisterwerke, die auch schon etwa beim Filmfestival Shortynale prämiert wurden. In kleinen Gruppen kann jeder alles machen, was so ein professioneller Film braucht: Regie, Kamera, Ton, Schauspiel, Interviewtechnik, Bildeinblendungen und natürlich Schnitt. Dabei können kleine Spielfilme ebenso, wie Dokumentationsfilme von euch gestaltet werden.



Bei der **Klosterneuburger Malakademie** kannst Du Deine malerischen und zeichnerischen Talente ausleben und in einer Kleingruppe Deine Fähigkeiten unter der Anleitung des akademischen Malers Franz

Schwarzinger weiterentwickeln. Du möchtest Dich auf eine Aufnahmeprüfung für eine grafische Schule vorbereiten, oder gar auf die Akademie? Oder möchtest Du Maltechniken weiterentwickeln, die im normalen Schulalltag vielleicht zu kurz kommen. In der Malakademie ist alles möglich: Aquarellmalerei, Öl/Acrylmalerei, Bleistift/Buntstiftzeichnungen u.v.m.! Themen und Ideen bringst Du selber mit.

**jCard-Members habens wieder einmal besser:** Bei der Filmakademie gibt's den Datenstick mit dem fertigen Film gratis dazu, bei der Malakademie erhältst Du Bildleinwände und/oder einen Malblock sowie Farbmateriale zur Verfügung gestellt. Anmeldung ist bei beiden Kursen möglich. Kursbeitrag pro Semester € 175,-. Da die Anzahl der Unterrichtsplätze beschränkt ist, wird um eine rasche Anmeldung gebeten: Anmeldung und Informationen: [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at), Tel. 02243 / 444 - 222

## jCard Redakteure wieder gesucht

Traumberuf Journalist? Du arbeitest mit bei der Schülerzeitung, schreibst gerne Texte, Aufsätze zu schreiben macht Dir Spaß? Dann wärst Du genau richtig als Redakteur/in für unsere Website! Mit einem einfachen Redaktionstool kannst Du Artikel zu verschiedensten Themen von zu Hause aus online stellen und Dir dabei sogar noch ein Taschengeld verdienen. Aktuelle Themen aus den Bereichen Unterhaltung, Bildung, Freizeit, Lifestyle, neueste Filme, oder gar zur Coronasituation? Du recherchierst die Inhalte selbstständig und kannst mit den von Dir gestalteten Themen andere junge Menschen für Dinge begeistern! Bewerbungen bitte einfach im jCard Office an [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at) schicken, oder Du meldest Dich telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 222.



## Semesterferienspiel 2022 in Coronaversion

Auch während eines möglichen Corona Lockdowns findet das Klosterneuburger Semesterferienspiel von 7. bis 10. Februar statt! Genaue Informationen auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at). Mitmachen lohnt sich, es gibt viele tolle Preise zu gewinnen!

# Ehepaar Essl schenkt der Stadt 107 Werke

Agnes und Karlheinz Essl schenken der Stadtgemeinde Klosterneuburg 107 Werke von 12 Künstlern aus ihrer privaten Kunstsammlung. Die Schenkungsurkunde wurde am 01. Dezember vom Sammlerpaar Essl und von Bürgermeister Schmuckenschlager im Rathaus unterzeichnet.

Bei den Werken handelt es sich um frühe Erwerbungen von Agnes und Karlheinz Essl aus den Anfängen ihrer sammlerischen Tätigkeit in den 1960er Jahren. Die Liste der Künstler umfasst Julius Allo, Kurt Ammann, Kurt Audetat, Erhard Amadeus Dier, Hermann Härtel, Franz Heis, Franz Horst, Rudolf Hradil, Friedrich Liska, Sieglinde Mayer-Kum, Otto Riedl und Johannes Wanke. Viele dieser Kunstschaffenden waren frühe Weggefährten für die das Sammlerpaar erste Ausstellungen im kleinen Rahmen organisierte. Alle Werke haben einen Bezug zur Stadt Klosterneuburg, entweder aufgrund der Lebensmittelpunkte der Künstler, oder aufgrund von Themen und Inhalten. Die Schenkung dokumentiert somit einen wesentlichen Aspekt der frühesten Phase der Sammlung Essl – jenen des lokalen künstlerischen Umfeldes des Ehepaares Essl, das seine Sammlungstätigkeit gleichzeitig überregional in einem größeren Rahmen anzulegen begann.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager bedankte sich persönlich ganz herzlich beim Sammlerehepaar: „Die umfassende Schenkung beinhaltet ausgesuchte, bedeutende Klosterneuburger Künstler sowie Motive aus Klosterneuburg, die eine große Bereicherung für die Sammlung der Stadt darstellen. Die tiefe Verbundenheit der Familie Essl zu Klosterneuburg drückt sich in den Bildern und den persönlichen Beziehungen zu namhaften Künstlern unserer Stadt aus. In diesem Sinne werden wir die Werke besonders in Ehren halten.“ Mit den Bildern ist eine Sonderausstellung im Stadtmuseum geplant, zudem werden die Werke aus der Sammlung Essl regelmäßig und wann immer es sich themenmäßig anbietet präsentiert werden.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Agnes Essl, Prof. Karlheinz Essl (v.l.). Bild im Hintergrund aus der Sammlung: „Wunderbare Verteidigung von Stift Klosterneuburg gegen die Türken 1683“ von Amadeus Erhard Dier, datiert ca. 1963

Agnes und Karlheinz Essl haben seit Anfang der 1960er Jahre ihren Lebensmittelpunkt in Klosterneuburg. In einem Zeitraum von mehr als 50 Jahren haben sie dort eine der größten Sammlungen zeitgenössischer österreichischer und internationaler Kunst in Europa aufgebaut. Mit dem Schömer-Haus und dem Essl Museum, beide von Architekt Heinz Tesar geplant, haben sie zwei Häuser für die zeitgenössische Kunst errichtet.

Im Jahr 2018 schenkten Agnes und Karlheinz Essl einen Großteil ihrer Kunstsammlung der Albertina Wien. Das Essl Museum ist nach wie vor die Heim- und Lagerstätte der Essl Collection, die mittlerweile von der Albertina modern gepflegt, verwaltet und gezeigt wird.

## Nur für Eingeweihte: 50 Geschichten aus dem Stift Klosterneuburg

Seit 900 Jahren beherbergt das Stift Klosterneuburg Geistliche, Arbeiter und Angestellte, Gläubige und Gäste. Während dieser Zeit wurden die Mauern, Bilder und Möbel, ja sogar die Gärten Zeugen zahlreicher Geschichten, welche die Autoren in dem Büchlein „Ein Ort. Tausend Geschichten.“ unterhaltsam und mit einem gewissen Augenzwinkern erzählen. Darunter finden sich Erzählungen von prunkvollen Staatsbesuchen, singenden Rebellen, verborgenen Treppen, pestbedingten Lockdowns und vielem mehr. Es ist ein Buch für Kulturinteressierte, auch wenn sie schon alles zu wissen glauben. Erhältlich ist das Buch im gutsortierten Buchhandel, beim Delta-X Verlag und im Onlineshop des Stiftes Klosterneuburg sowie im Stiftsshop und in der Stiftsvinotek.



© Stift Klosterneuburg / Foto: Niki Trat

**Nur für Eingeweihte / top sacred, 50 Geschichten aus dem Stift Klosterneuburg. / Band 2**

112 Seiten, Sprache Deutsch / Englisch, Edition Stift Klosterneuburg, Delta-X Verlag, ISBN: 978-3-903229-34-1, Preis: 19,90 Euro

# „Digitales Lernen“ – Notebooks für Schüler

Im Rahmen der Initiative des Bildungsministeriums „Digitales Lernen“ wurden den Schülern der Klosterneuburger Volksschulen und Unterstufen über 400 Notebooks gespendet.

Am 01. Dezember besuchte Bildungsstadträtin Prof. DI Dr. Maria-Theresia Eder die Volksschule Hermannstraße und übergab vor dem Schultor symbolisch im Beisein der Direktorin Sabine Geyrhofer, BEd MA M.A., von Lehrkräften und Eltern, die ersten von über 400 gespendeten Laptops und Tablets an die begeisterten Schüler.

Die Initiative „Digitales Lernen“ der Agentur für Bildung und Initialisierung, dessen Aktivität von der Republik Österreich und vor allem dem Bildungsministerium dotiert wird und seit 60 Jahren eine Schnittstelle zu Bildungsangeboten für alle Lebensphasen bildet, ist Teil des 8-Punkte-Plans für den digitalen Unterricht, dessen Zweck es ist die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für digitales Lernen zu schaffen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu allen Arten von Bildung zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Planes werden ab dem Schuljahr 2021/22 die 5. und zusätzlich einmalig auch die 6. Schulstufen mit digitalen Endgeräten ausgestattet.



Direktorin Sabine Maria Geyrhofer, BEd MA M.A., Referatsleiterin Sandra Helmich, Stadträtin Dr. Maria T. Eder, Liesa Plattner, BEd MA mit den Schülern der Volksschule Hermannstraße (v.l.)

„Die Verfügbarkeit von digitalen Lernmöglichkeiten für alle, hat, speziell in den Zeiten von mitunter notwendigem Heimunterricht, einen ganz besonders hohen Stellenwert und legt einen essentiellen Grundstein für die Zukunft unserer Jugend in der heutigen globalisierten Welt“ so Stadträtin Dr. Eder.

## Kundmachung: Schuljahr 2022/2023

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die **Schülereinschreibung** wird folgendes verlautbart:

**1. Volksschulen:** Kinder, die bis einschließlich 1. September 2022 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2022/2023 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 2. September 2022 bis 1. März 2023 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht.

**Die Anmeldungen (Einschreibungen) für die öffentlichen Volksschulen finden im Jänner 2022 statt.**

**Mitzubringen sind:**

- Geburtsurkunde des Kindes
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret
- Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein)
- Meldezettel
- 2 Passfotos
- Portfolio aus dem Kindergarten inklusive Brief der Kindergartenpädagogin

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine **zentrale** Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

**2. Mittelschulen:** Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2022 statt.

**3. Sonderschulen:** Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Mittelschulen erteilt.

**Schulbeginn: 05. September 2022**

**Kanzleien der Pflichtschulen:**

**Volksschulen:** Klosterneuburg, Albrechtstraße 59; Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6; Klosterneuburg, Hermannstrasse 11; Klosterneuburg, Kierling, Hauptstrasse 150-152; Klosterneuburg, Kritzendorf, Hauptstrasse 63; Klosterneuburg, Weidling, Löblichgasse 1

**Mittelschulen:** Klosterneuburg, Hermannstrasse 11; Klosterneuburg, Langstögergasse 15

**Sonderschule:** Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

# operklosterneuburg 2022: Frühbucharbonus

Giacomo Puccinis „La Boheme“ steht auf dem Programm der operklosterneuburg im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg 2022. In seiner „Boheme“ wird das Leben der Pariser Bohemiens in Gestalt von jungen Künstlern mit all ihren Schicksalen beschrieben. Mit der tragischen Geschichte um den Schriftsteller Rodolfo und Mimi gelang Puccini mit seiner unvergleichlichen Vertonung eines der größten Werke des Genres Oper. In Klosterneuburg inszeniert Francois de Carpentries nach seiner Sensationsregie von „Le Contes d’Hoffmann“ den italienischen Opernklassiker. Das Bühnenbild wird wieder Hans Kudlich, der Schöpfer zahlreicher unvergesslicher Szenerien – zuletzt mit Verdis „La Forza del destino“ - im romantischen Kaiserhof gestalten.

**Premiere:** 09. Juli

**Vorstellungen:** 12. (Rotary-Benefizvorstellung), 14., 16., 20., 22., 26., 28., 30. Juli sowie 03. und 05. August, Beginn 20.30 Uhr

**Kindervorstellung:** „La Boheme für Kinder“: 24. Juli, Beginn 18.00 Uhr

**Der Ticketverkauf hat bereits begonnen! Rasche Bestellung zum Erhalt des Frühbucharbonus bis 28.02. notwendig!**

**Achtung:** Keine Ermäßigung für die Premiere und bei der Vorstellung „La Boheme für Kinder“ sowie der Rotary-Benefizvorstellung.



© Roland Ferrigato

Detailinformationen sind auf [www.operklosterneuburg](http://www.operklosterneuburg) jederzeit abrufbar! Ticketkauf: <https://shop.eventjet.at/klosterneuburg> ab sofort möglich!

Karten sind auch beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) erhältlich: [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at), Tel. 02243 / 444 - 351 sowie über die Ticketsysteme Eventjet und Ö-Ticket.

## LIONS Jazz Konzertreihe 2022

Seit 20 Jahren findet das LIONS Jazzkonzert gemeinsam mit den Lehrern der Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg statt. In den letzten Jahren mussten die LIONS-Jazzkonzerte coronabedingt leider abgesagt werden.

### Lions Jazz ist 2022 zurück

Und dies gleich an mehreren Jazz-Abenden, an denen junge Musikschüler ihre Jazz-Talente unter Beweis stellen können. Die Konzert-Reihe startet am 29. Jänner um 19.30 Uhr im Wilheringerhof und findet Fortsetzung jeweils am letzten Samstag der Monate Februar bis April.

### 5 Jazzkonzerte der jungen Musikschüler&Friends

Bei den „Tiny Jazz Concerts“ werden Lehrer, Schüler und Freunde der Albrechtsberger Musikschule und ihr Publikum bei jedem Termin in einen anderen Schwerpunkt der Jazz-Musik eintauchen.

### 20. Lions Jazz Abschlusskonzert am 25. Mai in der Babenbergerhalle

Am 25. Mai gipfelt die Konzertreihe in großem Stil in der Babenbergerhalle. Erwin Schmidt führt musikalisch durch den Abend und das Publikum darf sich beim 20. Jubiläum des Lions-Jazz Konzertes als special guest auf die wunderbare Stimme von Carole Alston freuen.



### Termine der Tiny-Konzertreihe:

1. Konzert, Samstag, 29. Jänner – Valentin AK & friend
2. Konzert, Samstag, 26. Februar – Junge Stimmen & friends
3. Konzert, Samstag, 26. März – Gert Haussner & friends
4. Konzert, Samstag, 30. April – Erwin Schmidt & Junge Jazzer

### Abschlusskonzert:

20. Lions Jazzkonzert, 25. Mai, Babenbergerhalle

### Karten:

Tickets im Vorverkauf nur Online.  
[www.lions.charity](http://www.lions.charity)

## Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr  
Babenbergerhalle

**Sotriffer-Druml Trio – „Beethoven – Wegbereiter der Romantik“**

Drei junge Musiker haben bereits mit Auftritten in Klosterneuburg für Furore gesorgt. Sophie Druml (Klavier), Maria Sotriffer (Violine) und Michael Sotriffer (Cello) feiern ihr Triodebut mit einem Programm, das die jugendliche Kraft und Musizierfreude braucht, die die jungen Musiker aufbieten können. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Klaviertrio in D-Dur op. 70, Nr. 1 („Geistertrio“), Felix Mendelssohn Bartholdys Klaviertrio Nr. 1 in d-moll op. 49, Johannes Brahms' Klaviertrio Nr. 1. in H Dur op.8 sowie Max Bruchs Trio in c-moll, op. 5. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-.



Freitag, 25. Februar, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Nina Hartmann  
„Endlich Hausfrau“**

Das Leben als selbständige, emanzipierte, alleinverdienende, Zimmerpflanzen-ziehende Frau, Tochter, Freundin, Hop-on Hop-off Single, Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin - kurz: für Nina Hartmann - ist hart: man muss Termine managen, Texte für Castings lernen, auftreten, einspringen, mit Ablehnungen umgehen, neue Wege finden, ein Drehbuch schreiben, es produzieren, Mamas Handy updaten, Paketdienstzettel entziffern, und lustige Interviews geben, ob Frauen überhaupt lustig sind. Nina Hartmann reicht es! Sie will endlich Hausfrau sein! Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Donnerstag, 03. März, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Alex Kristan  
„Lebhaft – Rotzpipn forever“**

Ein kleiner Strafzettel fürs Falschparken als Ursprung des großen Aufstands! Die schiefe Bahn als Vollgas-Gerade? Wenn gestern angeblich wirklich alles besser war, warum nicht heute leben, als gäbe es kein Morgen? Das kleine Problem an der entfesselten Lebensart: Gesetze kennen sehr wohl ein Morgen. Und so nimmt Alex Kristan das großzügige Angebot des Staates einer Ersatzfreiheitsstrafe an. Das Publikum aber hat uneingeschränktes Besuchsrecht und erlebt einen Alex Kristan in Hochform. Und: Sind wir in Wahrheit nicht alle irgendwo irgendwie verhaftet? Karten zu € 30,-/27,-/24,-



Samstag, 12. März, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Guido Tartarotti – „Guitar Solo. Der Letzte dreht das Licht ab“**

Guido Tartarotti wurde verlassen. Nicht nur von seiner Freundin, sondern von allen anderen. Er ist der letzte Mensch auf der Welt. Oder ist da noch das Publikum? Solange man spielt, ist man vielleicht solo, aber nicht allein. Guido Tartarotti, unfreiwillig wieder Single, war grad im Keller lachen und hat überlebt. Jetzt ist er der letzte Mensch auf der Welt. Weil er jemanden zum Reden braucht, erfindet er Sie. Und seien Sie nicht traurig, dass es Sie gar nicht gibt. Nicht zu sein hat auch Vorteile – man muss nicht „Bachelorette“ schauen. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr  
Augustinussaal\*

**Barbara Moser - Trio Variable  
„Melodienreigen“**

Diesmal musiziert die Pianistin Barbara Moser mit dem jungen Klarinettenisten Alexey Mikhaylenko und dem Cellisten Othmar Müller. Auf dem Programm steht W. A. Mozarts „Kegelstatt-Trio“ KV 498 in Es-Dur, Carl Vollweilers „Trio concertant sur des thèmes italiens op. 15 nach Themen aus Donizettis Oper „La Favorita“, drei Stücke aus Max Bruchs Acht Stücke op. 83, Paul Juons „Trio Miniatures“ und Nino Rostas Trio für Klarinette, Cello und Klavier. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-. \*Sollte coronabedingt eine Vorstellung im Augustinussaal nicht möglich sein, wird die Vorstellung in die Babenbergerhalle verlegt.



Freitag, 18. März, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Michael Großschädl –  
„Junge, lern doch einfach mal Deutsch“**

Auf einer Bühne treffen sich ein Mann und ein Klavier. Er ist Schauspieler. Geboren und aufgewachsen in Graz, arbeitet er seit Beendigung seines Studiums aber fast ausschließlich in Deutschland. Und nun kommt er heim. Und kann viel erzählen. Über seine Erlebnisse in der Ferne, über die Unterschiede der Menschen und Länder, die schon bei der gemeinsamen Sprache beginnen, über das Leben und über sich selbst. Der Kleinkunstvogel-Finalist Michael Großschädl debütiert mit eigenen Liedern und Geschichten aus seinem Leben. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

## Kulturveranstaltungen



Samstag, 05. März, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Aida Loos**  
„Arbeitsloos“

Aida Loos war so knapp vor ihrem Durchbruch, die gläserne Decke hatte schon einen Sprung, aber dann kam Corona. Jetzt ist sie arbeitsloos und wird vom AMS als Servierkraft in die Aida am Stephansplatz vermittelt. Sie tauscht die Bretter, die einst die Welt bedeuteten, gegen ein Besenkammerl, das nun ihre Pause darstellt. Von dort aus reflektiert sie Kaffeehausdialoge, Cremeschnittenmonologe und parodiert vor allem ihre Gäste. Arbeitsloos ist eine Melange aus dem, was war, was ist und was sein könnte, wenn man die Dinge durch die zuckerlosane Brille sehen würde. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Donnerstag, 10. März, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Klaus Eckel**  
„Ich werde das Gefühl nicht los“

Sie sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee und dehnen sich vorm Morgensport. Ihr Mittagsteller ist frei von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und lieben Ihre pubertierenden Kinder. Sie vergönnen Ihrem Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage und SUV. Sie sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, nach wie vor stolz. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“  
Karten zu € 35,-/31,-/27,-



Freitag, 11. März, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Neue Bühne Wien**  
„Meine rosarote Hochzeit“

Wenn zwei Männer heiraten, ist das keine Seltenheit – ungewöhnlich ist aber, wenn diese keineswegs dem gleichen Geschlecht zugetan sind: Henri de Sacy „bekennender Junggeselle“ hat von seiner Liebblingstante schwer geerbt. Allerdings muss er heiraten und mindestens ein Jahr durchhalten. Sein Anwalt ist findig: Da im Testament nichts von einer Frau steht, überreden die beiden Henris besten Freund Dodo zur Eheschließung. Alles so weit so gut – bis Henris aristokratischer Papa Edmont und Henris heimliche Flamme Sylvie auftauchen. Das Chaos nimmt seinen Lauf.  
Karten zu € 24,-/23,-, ermäßigt € 22,-/21,-



Freitag, 25. März, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Gernot Haas**  
„VIP VIP Hurrraa“

Zum 10-jährigen Bühnenjubiläum präsentiert Österreichs lustigster Verwandlungskünstler Gernot Haas seine neue Comedy-Show. Im Mittelpunkt steht die aus den ersten beiden Programmen bekannte Psychotherapeutin Anna Maria Testarossa, die inzwischen zur Promi-Psychologin avanciert ist. An diesem Abend behandelt sie mit ihren herrlich schrägen Methoden alles was Rang und Namen hat. Von Arnold Schwarzenegger über Sebastian Kurz bis hin zu Gerda Rogers, Falco, Angela Merkel, Mona Lisa, Queen Elisabeth, Armin Assinger, Donald Trump und vielen anderen! Karten zu € 28,-/26,-/22,-



Freitag, 01. April, 20.00 Uhr  
Samstag, 02. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Joesi Prokopetz – „Pest Of“**

Pest of... Die heitere Orthographie des Titels soll der einzige Hinweis bleiben, in welchen Unzeiten dieses Programm gespielt wird! Weitere Corona-Witze wären satirisch fahrlässig. Ansonsten ist dieses Pest of... eine Geisterbahnfahrt durch 40 Jahre frohes Schaffen mit noch ungesehenen, ungehörten aber auch ganz neuen Gespenstern. Zum Beispiel: Erstmals der legendäre Sketch „In der Tierhandlung“ aus DÖF-Zeiten, die mit Cool-Jazz untermalte Ballade „Schöne Dame hinter der Bar“, „Deaf i kosten?“...etc... und mit weiterem verbalen und musikalischen Spuk. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Mittwoch, 06. April, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Weinzettl & Rudle**  
„Voll Abgefahren“

Was machen zwei Künstler, die monatelang weder Publikum, noch Bühne hatten? Ganz simpel: Sie gewöhnen sich daran und noch schlimmer, sie mögen es. Voll abgefahren ist kein Zustand zweier angeheiterter Teenager oder ein peinliches Outfit von zwei Ü50igern. Aber es ist ein Überlebensprinzip von zwei Ü50igern, die sich benehmen wie Teenager. Weinzettl & Rudle sind einfach mal raus. Und nein, dazu gibts keine Interviews oder konzilianter Worte. Aus ist aus. Abgefahren, ist abgefahren. Es gibt keinen Weg zurück. Nie mehr. Sie sind weg. Einfach weg. Karten zu € 28,-/26,-/24,-

# Professor Hans Kmeth Gedenkstein verlegt

Am 18. November fand im Beisein ehemaliger Schüler sowie von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Enthüllung des Gedenksteins des beliebten Klosterneuburger Musikprofessors Diplomkapellmeister OSR Hans Kmeth (1903-1988) im Kardinal Piffl Park statt. Der Stein, der seit der Errichtung im Jahr 2002 durch die Initiative des Klosterneuburger Maturantenvereins Gimpl, vor dem Gymnasium stand, wurde im Rahmen der Vergrößerung der Bushaltestelle in den Park am Kardinal Piffl Platz verlegt.

Kulturstadträtin Verena Pöschl sprach über die Wichtigkeit der besonderen Beziehung zwischen Schüler und Lehrer, sowie den Bezug zur heutigen Jugend. Die ehemaligen Schüler, Gemeinderat DI Peter Hofbauer und Prälat Bernhard Backovsky, erzählten Anekdoten des Professors aus seiner Schulzeit, abschließend wurde der Gedenkstein gesegnet. Musikalisch begleitete die Veranstaltung der Chor des Gymnasiums Klosterneuburgs.

Oberstudienrat Professor Hans Kmeth wurde 1903 in Wien geboren, maturierte 1922 am hiesigen Gymnasium, besuchte dann die Akademie für Musik zu Wien und widmete sich anschließend dem Lehramt für Klavier, Orgel und Schulmusik. Seit 1925 war er am Klosterneuburger Gymnasium als Professor tätig. Er war ein ausgezeichneter Musikpädagoge, der es immer verstand bei den Schülern Begeisterung und Verständnis für die Musik zu wecken.



Prälat Bernhard Backovsky, Direktorin Mag. Hemma Poledna, Stadträtin Verena Pöschl, Gemeinderat Peter Hofbauer und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (v.l.)

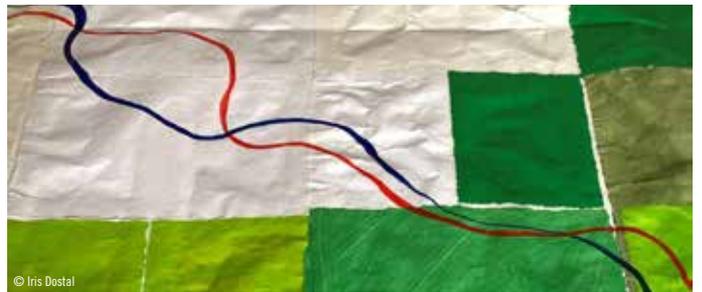
Er wirkte als leidenschaftlicher Komponist mit über 170 Schaffenswerken, hielt fachspezifische Vorträge an der Volkshochschule Urania und war auch als Chorleiter und Organist, unter anderem im Stift Klosterneuburg tätig.

„Mit großer Dankbarkeit und Bewunderung werden sich nicht nur viele seiner ehemaligen Schüler gerne an den begnadeten Künstler und geduldrigen Pädagogen erinnern und sein Geist soll – wie der Stein den Schulweg vieler Schüler zur heutigen Zeit markiert – zukünftige Generationen von jungen Musikern leiten“ so Pöschl abschließend.



## Kinder malen für den Frieden

Etwa 500 Kinder zwischen 11 und 13 Jahren aus allen Schulen in Klosterneuburg nahmen am von LIONS International weltweit ausgeschriebenen Zeichenwettbewerb teil. In diesem Jahr lautete das Motto "Wir sind alle eins". Der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg stellt jeder Klasse einer Preisträgerin oder Preisträgers insgesamt je Schule 550 Euro für schulische Aktivitäten zur Verfügung. Alle Schulen Klosterneuburgs haben teilgenommen, insgesamt sendeten 400.000 Kinder ihre Werke ein. Die stolzen Gewinner aus Klosterneuburg sind Simon Kügler, Sophie Popadyuk, Xueli Xu, Dincer Eymen, Emma Bylovsky, Laura-Sophie Kunyik.



## Coverkünstlerin

Iris Dostal schloss 2007 ihr Studium an der Akademie der Bildende Künste Wien ab, heute arbeitet sie in Wien, Niederösterreich und der Steiermark als bildende Künstlerin und Kuratorin. Ihre Werke wurden inzwischen zahlreich im In- und Ausland präsentiert. Ausgezeichnet wurden ihre Arbeiten u.a. mit dem Theodor Körner Preis 2009 und beim Österreichischem Grafikwettbewerb Taxispallais Innsbruck 2007.

Die Aktion „Coverkunst“ wird auch 2022 fortgesetzt! Die Stadtgemeinde bedankt sich für die rege Teilnahme und das große Echo. Gerne können Klosterneuburger Künstler Vorschläge für das Amtsblatt einsenden: E-Mail [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at)

# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

## Teil 61 – Das Klosterneuburger Gymnasium

Das Schulgebäude des Bundesgymnasiums Klosterneuburg wurde in den Jahren 1902/03 von der Baufirma Josef Schömer errichtet. Der heute sogenannte Altbau hatte ein Platzangebot für 30 bis 40 Klassen und war als 3 geschossig ausgeführt. Der Zugang erfolgte über eine großzügig angelegte Freitreppe, wobei die Wohnungen für Direktor und Schulwart eigene Zugänge erhielten.

Der Wunsch in Klosterneuburg ein Gymnasium zu errichten, geht bereits zurück in die 1890er Jahre, um den damals ansässigen Kindern den Weg in die nächstgelegenen Gymnasien in Krems bzw. Wien zu ersparen. Der Betrieb der Lehranstalt begann schon 1902 in einem Provisorium in der Hundskehle mit 56 Schülern, unter denen sich auch Egon Schiele befand und einen Schwerpunkt auf klassischen Sprachen hatte. Am 10. Oktober 1903 wurde der Neubau in der Buchberggasse für anfänglich 12 Klassen mit Schulgarten, Hofraum und Sommerturnplatz fertig gestellt. Der Eindruck des mächtigen Baukörpers mit Jugendstilfassade (heute stark vereinfacht) war sicher noch imposanter als man ihn heute wahrnimmt, da viele Flächen in der Umgebung noch nicht verbaut gewesen waren. Einen ersten großen Einschnitt in den florierenden Schulbetrieb stellte schließlich der 1. Weltkrieg dar, da, abgesehen von der Einberufung von Teilen des Lehrkörpers und Schülern, das Gebäude mit zwei Drittel seiner Fläche auch als Militärspital diente. Die Bereiche für den Schulbetrieb wurden durch eine Gipswand abgetrennt und in dem nun verringerten Raumangebot wurden die verbliebenen Schüler in einem Vormittags- und Nachmittagschichtbetrieb unterrichtet. Nach dem 1. Weltkrieg wurden schon 1919 die ersten Mädchen und weibliche Lehrende aufgenommen, die erste reine Mädchenklasse gab es schon 1923. Wobei zeitgleich von 1919 bis 1926 ein privates Mädchenlyzeum in Klosterneuburg existierte, in welchem auch Professoren des Gymnasiums unterrichteten und dieses durch die Möglichkeit der Mädchenklassen im Gymnasium schließlich aufgelöst wurde. Bereits 1921 wurde das NÖ-Landesgymnasium auch vom Bund übernommen. Ebenfalls in der Zwischenkriegszeit besuchten O.W. Fischer und Kurt Waldheim diese Lehranstalt.

Mit dem zweiten Weltkrieg erfuhr der Lehrbetrieb wiederum tiefe Einschnitte, einmal durch Einberufungen und andererseits durch das Bombardement. Aus Sicherheitsgründen wurde der Betrieb im März 1945 gänzlich eingestellt. Aber schon im Mai konnte wieder ein Notbetrieb aufgenommen werden, wobei Haupt- und Mittelschüler gemeinsam unterrichtet wurden, in den Wochen zwischen März und Mai konnten durch einige Mitglieder des Lehrkörpers Plünderungen im Schulgebäude verhindert werden. Mit einer Normalisierung der Umstände begann auch wieder der Schulbetrieb zu florieren, so dass ab den 1970er eine Raumnot im Schulgebäude herrschte. Dies führte u.a. zu einem provisorischen Fertigteilbau der 1972 errichtet wurde und anfänglich 4 später 5 Klassen beherbergte. 1980 konnte schließlich durch den



Architekten Bernd Neubauer ein nachhaltiges Erweiterungsprojekt vorgestellt werden. Das Raumprogramm sah vor, aus dem Neubau und Altbau eine funktionelle Einheit herzustellen. Dies wurde über ein Bindeglied erreicht, das als Pausenflächen (Aulen) definiert wurde. Dieses heutige Bindeglied hat vor allem die Funktion die unterschiedlichen Geschosshöhen zwischen Alt- und Neubestand zu überspielen. In diesem Zubau wurden nun auch moderne Sonderunterrichtsräume und Depots für die Fächer Biologie, Chemie und Physik wieder geschaffen, die zuvor im Altbau für Klassenräume geopfert wurden. 1982 wurden die Bauarbeiten durch die Wiener Neustädter Firma Hofmann-Maculan durchgeführt. Schon 1985 konnte ein Teil des Zubaues für den Unterricht genutzt werden, wodurch sich die Möglichkeit ergab die Renovierungsarbeiten im Altbau in Angriff zu nehmen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde leider die Fassade von 1903 vereinfacht und die Freitreppe abgebrochen. 1988 erfolgte schließlich die Fertigstellung des Zubaues. Um einem neuerlichen Platzmangel zu begegnen, der sich schon ab 2000 durch steigende Schülerzahlen abzuzeichnen begann, wurde der Zubau schließlich zwischen 2010-2014 aufgestockt.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Anneliese Rektenwald, 100 Jahre Gymnasium Klosterneuburg, Klosterneuburg 2002.



1

**Abbildungen:**

- 1. Festorgel im Stift
- 2. Schömerhaus
- 3. Franz Horst-Gedenktafel, Martinstraße 44
- 4. Train Zeug Depot im Dürrnhof



2



3



# Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

2022 – Einige Jubiläen und Gedenktage im Überblick

Wieder beginnt die alljährliche Reise zu einigen Marksteinen der Klosterneuburger Geschichte im Stift. Vor 380 Jahren stellte Johann Freundt die heute noch in der Basilika zu besichtigende **Festorgel** (1642) fertig. Im Volksmund wird sie auch gerne Brucknerorgel genannt, da es ebendieser Tonkünstler war, der ihr anlässlich des alljährlichen Leopoldi-Hochamtes stets himmlische Töne entlockte. Aber auch die stiftliche Außenansicht soll nicht vergessen werden: Vor 130 Jahren konnte die **Renovierung der Stiftskirche** (1892) im neogotischen Stil, der sie nicht nur ihr heutiges Erscheinungsbild, sondern auch die Vereinheitlichung der beiden Türme verdankt, vollendet werden. 35 Jahre später wurde ganz in der Nähe erneut städtebaulich Geschichte geschrieben, als das **alte Bürgerspital** geschleift wurde (1927), um Platz für den modernen Zubau des Krankenhauses an der Hundskehle, der im Folgejahr fertig gestellt wurde, zu schaffen. Die **Mariensäule**, das optische Herzstück des Rathausparks, wurde 1782 eingeweiht. Auch das von Heinz Tesar erbaute **Schömerhaus** (1982) in der Aufeldgasse ist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

Weniger bekannt ist hingegen vermutlich die ursprüngliche Nutzung des Hauses Albrechtstraße 93-95. Der so genannte **Dürnhof** wurde vor 290 Jahren von Fürst De Ligne angekauft und als Residenz genutzt. 35 Jahre später bezog das Pontonierbataillon den Gebäudekomplex, der in den folgenden Jahrhunderten das **Train Zeug Depot** [!] beherbergte. Ebenfalls wichtig in der Geschichte der Klosterneuburger Garnison war **Karl Freiherr von Birago**, der vor 230 Jahren das Licht der Welt erblickte. Er war der Entwickler und Namensgeber eines Brückensystems, das für viele Jahre Standard im österreichischen Pionierwesen werden sollte.

Andere prominente „runde Geburtstagskinder“ mit Bezug zu Klosterneuburg sind der Dichter **Nikolaus Lenau** (1802), der Erbauer der Nordbahnbrücke **Franz Stockert** (1822), der „Retter des Wienerwaldes“ **Josef Schöffel** (1832), die beiden Maler und Gründungsmitglieder des Vereins Heimischer Künstler **Franz Horst** (1862) und **Max Poosch** (1872), der Pionier der Röntgenwissenschaft **Guido Holzknicht** (1872), (der längstdienende) Vizebürgermeister NR **Hans Pettenuer** (1902) sowie der Chorherr und Widerstandskämpfer **Roman Karl Scholz** (1912).

Das **Volksbildungswerk URANIA** wurde vor 100 Jahren aus der Taufe gehoben. Schon seit seinen Anfangstagen „versorgte“ es die Klosterneuburger Bevölkerung mit wissenschaftlichen Vorträgen, (Kultur-) Filmvorführungen sowie musikalischen Darbietungen und kümmerte sich um die Errichtung von Gedenktafeln und Gedenkstätten. 1962, also vor 60 Jahren fusionierte das Volksbildungswerk mit der Volkshochschule Klosterneuburg zur **Volkshochschule Urania** und setzt seinen Erfolgskurs seither unter der Leitung der Stadtgemeinde weiter fort.

Ebenfalls auf die Bemühungen der Gemeinde zurückzuführen ist die Herausgabe der Reihe „**Klosterneuburg Geschichte und Kultur**“. **Band 1 „Die Stadt“** erschien vor 30 Jahren und legte damit den Grundstein zu diesem mittlerweile mehrbändigen Grundlagenwerk zur Klosterneuburger Geschichte, das auch auf eine stattliche Anzahl an Sonderbänden zu Spezialthemen verweisen kann.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.  
Mag. Barbara Weiss

# Das Jahr mit neuer Hoffnung beginnen!



Vor rund einem Jahr hat das Stadtmuseum voller Zuversicht sein Ausstellungsprogramm 2021 für die „Zeit nach der Pandemie“ präsentiert. Leider kam alles anders als erhofft. Seit fast zwei Jahren leben wir nun mit Covid und ein Ende scheint nicht in Sicht. Dennoch will das Stadtmuseum auch 2022 mit einem positiven Blick in die Zukunft beginnen und daher an dieser Stelle seine Ausstellungsplanung vorstellen.

Noch bis 27. Februar kann die Ausstellung 50 Jahre Städtepartnerschaft Göppingen-Klosterneuburg besucht werden, die anlässlich des Jubiläumsjahres 2021 im vergangenen Juli eröffnet wurde. Verlängert wird auch die Präsentation der Sammlung Carl Kohoutek und Adolf Krenn – Erinnerungen an das „Pioniermuseum“. Bis einschließlich Sonntag, dem 08. Mai können Interessierte anhand zahlreicher Exponate und einiger Original-Schautafeln aus der Lehrsammlung Einblicke in die Geschichte der Garnison Klosterneuburg nehmen. Sonderführungen gegen Voranmeldung sind in Planung.

Während der Sommermonate folgt eine Ausstellung für Kunstliebhaber. Gegen Jahresende 2021 überreichte das Ehepaar Agnes und Karlheinz Essl der Stadtgemeinde seine „Klosterneuburger Sammlung“ als Geschenk (siehe S. 25). Ab 04. Juni bis zum 25. September werden die 107 Gemälde und Grafiken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Kenner des Stadtmuseums Klosterneuburg werden dabei – mit Julius Álló, Kurt Ammann, Kurt Audétat, Erhard Amadeus Dier, Hermann Härtel, Franz Horst, Friedrich Liska und Otto Riedl – auf mehrere „alte Bekannte“ treffen. Weiters werden Holzschnitte von Johannes Wanke zu sehen sein; außerdem Werke von Franz Heis, Rudolf Hradil und Sieglinde Mayer-Kum, die bisher noch nicht in der Sammlung des Stadtmuseums vertreten waren.

Ebenfalls in der Jahresmitte – von 23. Juli bis zum 23. Oktober – soll eine Gedächtnisausstellung an Dr. Magda Strebl erinnern. Bereits im vergangenen Jahr wurde seitens des STR der Beschluss gefasst, den letzten noch namenlosen Saal des Museums nach dieser großartigen Frau, die auch die erste Präsidentin der „Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg“ war, zu benennen. Im Rahmen dieser Präsentation soll der Saal nun endgültig seinen Namen „Magda Strebl-Saal“ erhalten.

Schon 2019 wollte das Stadtmuseum die Ausstellung über den Klosterneuburger Rathausplatz „Geschichte, Gebäude und Kulisse“ eröffnen. Nach mehreren Anläufen soll es nun 2022 endlich soweit sein. Geplant ist der Ausstellungsbeginn jedenfalls für den 15. Oktober – samt Begleitpublikation und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Es ist zu hoffen, dass die Pandemie dem Vorhaben nicht neuerlich einen Strich durch die Rechnung macht.

Fast ebenso oft wie die Rathausplatz-Ausstellung wurde auch die Werkschau von Sabine Deschka verschoben, in deren farbenfrohen und positiven Werken Engel eine ganz besondere Rolle spielen. Ihre Personale ist nun von 19. März bis 08. Mai geplant. Im Anschluss – von 21. Mai bis 03. Juli – möchte Lydia Leydolf ihre Ausstellung „anlässlich eines runden Geburtstags“ nachholen. Diese wäre bereits für den Jahreswechsel 2021/22 terminisiert gewesen. Ab 12. November beendet Wolfgang Gonau den Ausstellungsreigen.

Aktuell haben wir laut gesetzlichen Vorgaben für Geimpfte und Genesene geöffnet (Sa., 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr). Beim Museumsbesuch besteht FFP2-Maskenpflicht. Aktuelle Änderungen und gesetzliche Vorgaben sind auf der Museums-Homepage unter [stadtmuseum.klosterneuburg.at](http://stadtmuseum.klosterneuburg.at) abrufbar.

## Der Bürgermeister gratuliert...



© Barmherzige Brüder  
Franziska Pobst  
100. Geburtstag



© Kucera  
Stefanie Kucera  
101. Geburtstag



© Ehfrank  
Christine & Helmut Ehfrank  
Goldene Hochzeit



© Pessicka  
Renate & Friedrich Pessicka  
Diamante Hochzeit

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 werden die persönlichen Ehrungen bis auf Weiteres ausgesetzt. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager wünscht allen Klosterneuburger Jubilaren jedoch alles Gute und vor allem Gesundheit. Ein Glückwunschsreiben und eine kleine Ehrengabe werden trotzdem postalisch zugestellt.



© Simon Klein

## Neue Eventlocation: Der Pfalzhof

In Kürze eröffnet eine neue Event- und Veranstaltungslocation mitten im Zentrum, der Pfalzhof. Der ehemalige Heurigenbetrieb am Rathausplatz der Familie Weinmayer steht künftig für Events, Seminare, Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern, kleinen Kulturveranstaltungen sowie Weinverkostungen und Vorträgen zur Verfügung. Gemietet werden kann alles vom Zimmer bis zur gesamten Etage oder dem schönen Hofgarten. Weitere Informationen unter: [www.pfalzhof.at](http://www.pfalzhof.at)



© Gerhard Steinschütz

## Pizzaeck in Kritzensdorf

Kürzlich eröffnete Hossam Masahli, vielen bekannt von der Pizzeria Mera, in Kritzensdorf in der Hauptstrasse 133 das Pizzeck. Von der guten Qualität der frisch im Ofen zubereiteten Pizza konnten sich Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel direkt vor Ort überzeugen. Seitens der Stadtgemeinde Klosterneuburg und der Wirtschaftskammer Klosterneuburg überreichten sie dem Unternehmer eine gemeinsame Urkunde der Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde und wünschten viel Erfolg! Im Bild: Aiman, Hossam Mashali, Friedrich Oelschlägel, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder



## Das Friedenslicht in Klosterneuburg

Am 23. Dezember gab es wieder die Möglichkeit mit einer eigenen Laterne das Friedenslicht aus Bethlehem von Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska in der Babenberghalle abzuholen. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist beliebter Weihnachtsbrauch. Ursprünglich wurde es im Jahre 1986 im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ eingeführt. Jedes Jahr entzündet kurz vor Weihnachten ein Kind aus Oberösterreich das Licht in der Geburtsgrötte Jesu und bringt es in Begleitung einer Delegation mit einer feuerfesten Speziallampe nach Österreich.



## Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrerin Kerstin Fritz

Im Rahmen eines feierlichen Festgottesdienstes wurde am 07. November 2021 MMag. Dr. Kerstin Fritz in ihr Amt als Pfarrerin der Evangelischen Pfarrgemeinde Klosterneuburg eingeführt. Viele Gäste aus der Pfarrgemeinde, der Stadtgemeinde und Vertreter der Evangelischen Kirche in Niederösterreich waren gekommen, um Pfarrerin Fritz zu segnen und zu beglückwünschen.

Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg wies in seiner Ansprache darauf hin, dass zur Tätigkeit in der Kirche Weisheit ebenso gehört wie Lust und Spiel. Er bat Pfarrerin Fritz wie auch die Gemeindemitglieder, aufeinander zu achten, damit im Miteinander weder Weisheit noch Lust und Spiel zu kurz kämen. Unter den Gratulanten waren HH Dechant DI Mag. Reinhard Schandl und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, der Kerstin Fritz mit den Worten gratulierte: „Ich freue mich, dass die evangelische Kirche wieder so eine starke Stimme hat!“

## Unternehmer Adolf Tobias ist verstorben



Adolf Tobias wurde am 25.05.1936 in Klosterneuburg geboren. Nach einigen Studien- und Berufsjahren im In- und Ausland trat er in den elterlichen Schlossereibetrieb in Klosterneuburg-Kierling ein. Unter großem Einsatz und Fleiß gelang es ihm den Familienbetrieb zu einer erfolgreichen und bekannten Tor- und Zaunfirma aufzubauen. Seine kreativen und technisch anspruchsvollen Ideen haben viel dazu beigetragen, dass sein Unternehmen in der gesamten Branche einen sehr guten Ruf erlangte. Viele seiner erfindungsreichen Konstruktionen sind noch heute in Betrieb.

Auch seine gesamte 25-jährige Pensionszeit, die er in Pottenbrunn verbrachte, konnten seine Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde Klosterneuburg nicht schmälern. So war es ihm auch ein großes Anliegen seine letzte Ruhestätte hier zu finden. Er entschlief am 23.12.2021 im sechsundachtzigsten Lebensjahr bei sich zu Hause. Die feierliche Beisetzung fand am 04.01.2022 in Anwesenheit seiner gesamten Familie und zahlreichen Freunden und Bekannten statt.



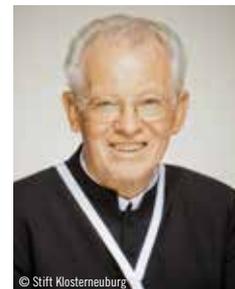
## Aktion Scheine für Vereine

In Wien und Niederösterreich gibt es tausende Vereine und alle haben eines gemeinsam: Das Geld ist oft knapp. Radio Arabella hat deshalb entschieden im neuen Jahr die Vereine zu unterstützen. Durch die abgesagten Veranstaltungen und Feste, sind einige Einnahmequellen weggefallen. Sportverein, Blasmusik, Pfadfinder und alle weiteren Vereine können sich auf [arabella.at](http://arabella.at) anmelden und haben täglich in der Sendung „Arabella am Morgen mit Angie und Andi“ die Chance auf € 1.000,- für die Vereinskassa. Anmeldestart ist der 07. Jänner und ab 17. Jänner gibt es dann bei Radio Arabella 3 Wochen lang täglich „Scheine für Vereine“.

## Augustiner-Chorherr Dr. Walter Simek verstorben

Erzbischöflicher Konsistorialrat Dr. theol. Walter Simek, Augustiner-Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Kämmerer, Professor für Dogmatik, ehemaliger Pfarrer und Novizenmeister verstarb im 87. Lebensjahr am Freitag des 03. Dezember 2021.

Dr. theol. Walter Heinz Simek CanReg wurde am 21.9.1935 in Klosterneuburg geboren. Nach der Matura trat er am 07.09.1954 in das Stift Klosterneuburg ein. Die Feierliche Profess legte er am 08.09.1958 ab; zum Priester wurde er am 02.04.1960 geweiht, Primiz feierte er am Ostersonntag, 17.04.1960.



© Stift Klosterneuburg

Von 1960-1961 war Walter Simek Kaplan in Maria Lourdes (Wien XII.), 1961-1965 Kirchenrektor bei der Caritas socialis in Klosterneuburg. Am 14.11.1961 promovierte er an der Univ. Wien zum Doktor der Theologie. Von 1962-1965 war er Religionsprofessor an der HBLV für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg. 1965-1980 war er Novizenmeister und Klerikerdirektor. 1965-1987 war er Generalsekretär der Österreichischen Augustiner Chorherren-Kongregation. Zudem diente er auch als Sekretär des Abt Primas von 1968-1974. 1974 wurde er zum Kaplan der Stiftspfarre Klosterneuburg, die er 1991 als Pfarrer bis 2009 übernahm. Von 1983-2009 war er als Krankenhauseelsorger am Klosterneuburger Spital tätig. Von 1984 bis zu dessen Auflösung 2020 gehörte er dem Kapitelrat des Stiftes Klosterneuburg an, in dem sein Wort stets ein gewichtiges war. Neben der Seelsorge und seiner geschätzten Predigtstätigkeit gehörte seine Leidenschaft der theol. Wissenschaft: Nach seiner Lehrtätigkeit an der Philosophisch-theologischen Hauslehranstalt des Stiftes Klosterneuburg war er 1987-2002 Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Philosophisch-theologischen Hochschule St. Pölten und 1994-2005 Professor an der Pädagogischen Akademie in Krems. Ab 1998 übernahm er das Amt des Kämmerers für das er als solcher bis zu seinem Tode für die Wirtschaftsbetriebe des Stiftes Klosterneuburg verantwortlich zeichnete. Dabei lagen ihm die Prospektivität der einzelnen Betriebe mit allen Mitarbeitern sehr am Herzen, sowie das soziale Engagement des Stiftes Klosterneuburg, das durch ein unter ihm eingeführtes Sozialstatut nachhaltig gewährleistet sein sollte. Seine unermüdlichen Tätigkeiten wurden unter anderem mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich und mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Klosterneuburg gewürdigt.



© Verschönerungsverein Klosterneuburg

### Eine Bank zum Ausruhen

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg hat für Spaziergänger und Wanderer bereits eine beträchtliche Anzahl an Ruhebänken aufstellen lassen. Anlässlich des Geburtstags des Vaters einer Klosterneuburger Familie wurde eine weitere Ruhebänk gespendet. Diese ist auf einem Seitenweg im unteren Drittel der Langen Gasse aufgestellt worden. Sie lädt jetzt Spaziergänger zu einer kleinen Rast ein.

Die Aufstellung erfolgte am 08. November durch die Gemeinde in Anwesenheit der Stifter und des Verschönerungsvereins, der zukünftig die weitere Pflege übernimmt.



© Verschönerungsverein Klosterneuburg

### Kleindenkmal fertig renoviert

Noch vor Weihnachten wurde die Abschiedskapelle am Ölberg in neuen Glanz versetzt. Dabei wurde der alte rissige Putz ersetzt, die Farben wurden aufgefrischt und eine Glastür als Schutz vor Witterungen eingesetzt. Auch das Dach der Kapelle wurde saniert. Die alte Figurenkollage Abschied von Jesus und Maria war nicht mehr zu retten und war auch kein zu erhaltendes Kulturgut.

Die Kosten belaufen sich auf ca. € 10.000,-, die durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und eine Subvention der Gemeinde aufgebracht wurden. Die Originalfiguren befinden sich im Depot der Stadtgemeinde.



## Behördliche PCR-Teststraße in Klosterneuburg

Mit Montag den 17. Jänner 2022 startete in Klosterneuburg die behördliche PCR-Teststraße des Landes Niederösterreich. Im Gebäude Leopoldstraße/Tauchnergasse, in dem sich die auch die BH-Außenstelle befindet, wurden seitens der Stadtgemeinde Klosterneuburg für diese zusätzliche Teststraße Räume zur Verfügung gestellt.

**Wichtig zu wissen:** Bei dieser PCR Teststraße handelt es sich um eine **behördliche Teststraße**, welche nur nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden aufgesucht und in Anspruch genommen werden kann. Ohne behördliche Anordnung zu einem

PCR-Test erfolgt keine Testung! Freiwillige, unaufgeforderte PCR Tests sind weiterhin nur im Happyland möglich.

Die behördliche PCR Teststraße in der Leopoldstraße/Tauchnergasse hat Montag bis Sonntag jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Zugang zur PCR-Teststraße erfolgt über die Tauchnergasse. In der Tauchnergasse stehen für die zu testenden Personen Parkplätze zur Verfügung. Die bestehende Antigen-Teststraße ist weiterhin über den Haupteingang des Gebäudes in der Leopoldstraße, in dem sich auch die der BH-Außenstelle befindet, zu erreichen.



## Neue Impfbus Termine

Zuletzt war der Impfbus am 11. Jänner in Klosterneuburg zu Gast. Unbürokratisch und ohne Voranmeldung konnten die Bürger Klosterneuburgs bzw. die Niederöreicher zur Covid-19-Schutzimpfung bei der Babenberghalle kommen. In der untenstehenden Tabelle sind nun die aktuellen Impfbus Termine aufgelistet:

26. Jänner, 06. Februar, 15. Februar, 10.00 bis 13.00 Uhr  
25. Februar, 15.00 bis 18.00 Uhr

Mit der Website und App „Gem2Go“ der Stadtgemeinde Klosterneuburg kommen alle wichtigen Corona-Informationen zu den Bürgern. Auch der kostenlose E-Mail-Newsletter der Stadt steckt voller Neuigkeiten und Wissenswertem. [www.klosterneuburg.at/corona](http://www.klosterneuburg.at/corona).

Alle Termine zu Impfbussen in Niederösterreich:  
[www.impfung.at/impfbus](http://www.impfung.at/impfbus).

Die Corona-Hotline ist weiterhin bemüht, alle Fragen rund um Covid zu beantworten: Tel. 02243 / 444 - 555.



## Stellenausschreibung

**Das Strandbad sucht für die Saison 2022:**  
Badeaufsicht vom 11. April bis 30. September 2022  
Kassakraft vom 19. April bis 30. September 2022

**Bewerbung an:** [bewerbung@klosterneuburg.at](mailto:bewerbung@klosterneuburg.at)

## Neue VOR Fahrpläne sind nur noch online abrufbar

Die neuen Busfahrpläne stehen ab 2022 nur noch in digitaler Form zur Verfügung und sind unter [www.vor.at](http://www.vor.at) abrufbar. Beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Klosterneuburg kann bei Bedarf der gewünschte Fahrplan gratis ausgedruckt werden. Tel. 02243 / 444 - 238

## Neuer Stadtrat: Markus Presle



Markus Presle, MLS wurde zum Stadtrat für Wasserversorgung und Hochwasserschutz gewählt.

Markus Presle folgt damit DDr. Holger Herbrüggen nach, der sich, nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Gemeinde- und Stadtrat, in die wohlverdiente Pension begibt. Presle ist seit 2010 im Klosterneuburger Gemeinderat. Hauptberuflich ist er Unternehmer und bekannt für seine erfolgreichen Investments in Technologie-Startups. Seine freie Zeit neben Politik und Beruf verbringt der 32-Jährige vor allem mit der Familie und seinem einjährigen Sohn Maximilian.

Für den Bereich Wasserversorgung und Hochwasserschutz sind in den kommenden Jahren einige Projekte geplant, darunter die Erweiterung der Retentionsbecken, um auch für zukünftige Hochwasser-Ereignisse bestmöglich gewappnet zu sein. Oder auch die geplante Errichtung einer Naturfilteranlage, bei der rein mechanisch mit feinen Membranen das Trinkwasser zentral entkalkt werden soll.

## Kundmachung: Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2022/23

### Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2022/23

(Beginn: 05. September 2022)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis 28. Februar 2022** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Erziehungsberechtigten in Klosterneuburg bitte Meldezettel (ZMR-Auszug) des Kindes und eines Elternteiles vorlegen

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit im April 2022 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze.

Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) (Kultur und Bildung / Kindergärten & -betreuung / Kindergartenanmeldung) heruntergeladen werden.

### Kindergärten:

Kindergarten Anton Brucknergasse, 3400 Klosterneuburg, Anton Brucknerg. 8  
Kindergarten Käferkreuzgasse, 3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99  
Kindergarten Langstögergasse, 3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6  
Kindergarten Markgasse, 3400 Klosterneuburg, Markgasse 12  
Kindergarten Stolpeckgasse, 3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1  
Kindergarten Höflein, 3421 Höflein, Bahnstraße 91  
Kindergarten Kierling, 3400 Kierling, Reißgasse 2  
Kindergarten Kritzendorf, 3420 Kritzendorf, Vitusplatz 3  
Kindergarten Maria Gugging, 3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18  
Kindergarten Weidling, 3400 Weidling, Janschkygasse 6

# Gefälschte Impfzertifikate und Impfpässe

**POLIZEI** 



© Pixabay / WIR\_Pix

Die andauernde Corona-Pandemie stellt die Gastronomie, Hotellerie, Veranstalter jeglicher Art sowie den Handel vor enorme Herausforderungen und neue Verantwortlichkeiten. Die Maßnahmen basierend auf den sogenannten „G“-Regeln brachten eine neue kriminelle Erscheinungsform mit sich, nämlich Betrugshandlungen unter Verwendung von gefälschten Impfzertifikaten und Impfpässen. Diese Täter nutzen gefälschte Impfzertifikate oder Impfpässe, um Konsumationen und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Doch Gäste und Angestellte haben ein Anrecht auf ein sicheres Umfeld. Die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ möchte daher auf Merkmale einer möglichen Fälschung von Impfzertifikaten oder Impfpässen näher hinweisen:

## Impfabstände

Normalerweise beträgt der Impfabstand

- bei mRNA-Impfstoffen drei bis sechs Wochen,
- bei Astra Zeneca kann der Impfabstand bis zu zwölf Wochen betragen und
- der Impfstoff von Johnson & Johnson wird einmal geimpft.

## Aufbau Impfpass

In den neuen Impfpässen ist eine gesonderte Seite für die Corona-Schutzimpfung enthalten. Diese Dokumente stehen erst seit Kurzem zur Verfügung. Ältere Impfungen können also nicht darin eingetragen sein (aber ein Nachtrag ist möglich).

*Immer häufiger kommt es zu Betrugshandlungen unter Verwendung von gefälschten Impfzertifikaten und Impfpässen.*

## Inhalt Impfpass

Bei einem ansonsten leeren Impfpass wird eine Nachfrage dazu empfohlen. Handelt es sich um einen neuen Impfpass nach einem Verlust? Lag zuvor kein WHO-Pass vor? (andere, nicht international gültige Impfdokumente sind möglich)

## Chargenüberprüfung

Die Charge des Impfstoffes muss bei der QR-Code-Erstellung nicht eingetragen werden. Dennoch kann der Aufkleber ein Fälschungshinweis sein. „Comirnaty“-Etiketten tragen mittlerweile ein Wasserzeichen und der Impfstoff von Moderna einen 2D-Code. Anfänglich mussten die Etiketten von den Impfzentren/Arztpraxen selbst ausgedruckt werden. Hier ist die Überprüfung erschwert.

## Identitätsnachweis

Es ist unbedingt notwendig, dass die Identität der getesteten/geimpften/genesenen Person mit einem Lichtbildausweis abgeglichen wird. Mit dem digitalen Prüfsystem der „GreenCheck-App“ am Mobiltelefon kann rasch und unkompliziert kontrolliert werden, ob Gäste getestet, geimpft oder genesen sind. Diese digitale Prüfanwendung steht unter [www.greencheck.gv.at](http://www.greencheck.gv.at) für das Mobiltelefon zur Verfügung und bietet Handlungssicherheit für fälschungssichere Zutrittskontrollen.



## Liegenschaften

### **Vermietung Büro/Geschäftsräumlichkeiten**

#### **KG Weidling, Janschkygasse 6**

Zentral gelegenes Geschäftslokal, barrierefrei, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m<sup>2</sup>, zu vermieten. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 256,52 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 618,49.

Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen Richtung Bahnhof Weidling und Wien gewährleistet. Das Geschäftslokal ist für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, Beratung etc.) geeignet.

#### **KG Klosterneuburg**

##### **Leopoldstraße 1 / Rathaus**

Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum von Klosterneuburg im Gebäude des Rathauses, bestehend aus dem Geschäftslokal im Ausmaß von ca. 50,56 m<sup>2</sup> sowie Lager- und Nebenräumen im Ausmaß von ca. 68,40 m<sup>2</sup> gesamt somit 118,96 m<sup>2</sup> Nutzfläche, zu vermieten. Das Geschäftslokal ist an die Hauszentralheizung des Rathauses angeschlossen. Die Lager- und Nebenräume sind unbeheizt. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 921,71 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 1.476,65.

Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Sehr guter Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet.

#### **Vermietung von Autoabstellplätzen im Freien**

**Klosterneuburg:** Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, Mietzins € 62,00/Monat inkl. USt.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt.

Kierlinger Straße 61, Stiege 6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt.

**KG Kritzensdorf:** Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzensdorf, Mietzins € 40,00/Monat inkl. USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 235, 243, 232 oder per E-Mail an [liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at). Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

## Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Aktuelles



## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke</b> Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	22.01.	27.01.	01.02.	06.02.	11.02.	16.02.	21.02.	26.02.	03.03.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	23.01.	28.01.	02.02.	07.02.	12.02.	17.02.	22.02.	27.02.	04.03.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	24.01.	29.01.	03.02.	08.02.	13.02.	18.02.	23.02.	28.02.	05.03.
<b>Rathaus Apotheke</b> Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	25.01.	30.01.	04.02.	09.02.	14.02.	19.02.	24.02.	01.03.	06.03.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	26.01.	31.01.	05.02.	10.02.	15.02.	20.02.	25.02.	02.03.	07.03.

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst

**Praktischer Arzt – Tel. 141:**

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter [www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste](http://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste).

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde,

**Zeitraum v. 18.08.2021 – 29.09.2021**

2 optische Brillen

1 Tablet Universal-Kopfstützen-Halterung

1 Ohrring (Einzelstück)

3 Geldbeträge

1 Fahrrad

2 Einzelschlüssel

1 Mobiltelefon

1 Schlüsselbund

1 Ring

1 USB-Stick

1 Armketterl

1 Autoschlüssel

### 2. Veröffentlichung der Funde,

**Zeitraum v. 30.09.2021 – 03.11.2021**

2 Fahrräder

1 Uhr für Krankenschwestern

1 Schlüsselbund

2 Autoschlüssel

1 Einzelschlüssel

1 Air Pods

1 optische Brille

1 Geldbetrag

1 Notebook

### Strandbad Klosterneuburg, Saison 2021

5 Einzelschlüssel

1 Schlüsselbund

1 Armketterl

1 Halskette

1 Ohranhänger (Einzelstück)

1 Air Pod

### 1. Veröffentlichung der Funde,

**Zeitraum v. 04.11.2021 – 10.01.2022**

1 Geldbetrag

3 Halsketten mit Anhänger

1 Autoschlüssel

3 optische Brillen

3 Einzelschlüssel

1 Geldbörse

3 Schlüsselbunde

2 Sonnenbrillen

1 Mobiltelefon

2 Ringe ohne Gravur

1 Ohrstecker (Einzelstück)

3 Kinderfahrräder

1 Lederhandschuh (Einzelstück)

1 Wollhandschuh (Einzelstück)

1 Stirnband



## Personenstandsfälle

### Geburten



- 20.10. Löbl Laurin
- 26.10. Gärtner Liana-Malou
- 26.10. Schmidt Samuel
- 06.11. Haslinger Elias
- 12.11. Conditt-Beaumont Louis
- 13.11. Kafka Marie
- 04.12. Mustafa Akbar
- 29.12. Schaffhauser Ivo Martin

### Eheschließungen



- 19.11. Kittikanjanapa Nantana und Lihl Michael
- 25.11. Gasiorowski Melanie und Schneckenleitner Roman
- 26.11. Bierbaumer Maria und Gisser Johannes
- 09.12. Zimmermann DI Diana und Menapace Richard, MSc

### Sterbefälle



- |   |  |  |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>02.11. Plementas Heinz (*1940)</li> <li>04.11. Stinauer Margarethe (*1928)</li> <li>05.11. Pfoser Anneliese (*1940)</li> <li>05.11. Lemmel Ing. Laurentius (*1933)</li> <li>05.11. Birnecker Leopoldine (*1928)</li> <li>08.11. Heindl Gertrud (*1941)</li> <li>10.11. Haas Hedwig (*1934)</li> <li>11.11. Greileder Susanne (*1939)</li> <li>13.11. Mährenhorst Christiane (*1936)</li> <li>15.11. Fuchs Anna (*1928)</li> <li>16.11. Kauer Mag. Margaretha (*1929)</li> <li>16.11. Kaiser Hertha (*1931)</li> <li>18.11. Hofstätter Karl (*1930)</li> <li>18.11. Kubelka David (*1960)</li> <li>22.11. Ruso Peter (*1939)</li> <li>22.11. Kubelka Hermine (*1930)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>24.11. Lob Herbert (*1941)</li> <li>27.11. Gartner Nadja (*1959)</li> <li>28.11. Adletzberger Inge (*1963)</li> <li>28.11. Knobl Ing. Herbert (*1928)</li> <li>29.11. Konlechner Elke (*1962)</li> <li>29.11. Kremser Manfred (*1940)</li> <li>29.11. Wagner Maria (*1934)</li> <li>29.11. Suda Helga</li> <li>30.11. Felbermayer Helene</li> <li>30.11. Leissinger Dr. Otto</li> <li>30.11. Pecina Mag. Rudolf</li> <li>02.12. Leitner Josef</li> <li>03.12. Simek Dr. Walter Heinz</li> <li>03.12. Trpak Waltraud</li> <li>03.12. Geisberger Ingeborg (*1943)</li> <li>03.12. Vyoral Edith (*1943)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>04.12. Scheinhart Sieglind</li> <li>07.12. Ottawa Andreas (*1949)</li> <li>07.12. Seemann-Hamm Elisabeth (*1939)</li> <li>07.12. Schwazgorn Tatjana (*1955)</li> <li>08.12. Gronau Karl (*1949)</li> <li>08.12. Mandl Werner (*1943)</li> <li>08.12. Zehetbauer Franz (*1947)</li> <li>09.12. Fischer Anna (*1930)</li> <li>12.12. Felix Leopold (*1929)</li> <li>13.12. Kammerer Adolf (*1942)</li> <li>27.12. Schwarz Marianne Viktoria (*1926)</li> <li>31.12. Gwiß Robert (*1926)</li> <li>31.12. Georg Rosina (*1929)</li> <li>01.01. Zawrel Elfriede Franziska (*1930)</li> </ul> |
|---|--|--|



### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Christine Stahl, Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at), [www.mstein.at](http://www.mstein.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: [office@berger.at](mailto:office@berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Das Aufgabengebiet des Amtsblattes der Stadtgemeinde Klosterneuburg besteht aus der Berichterstattung über kommunales und kommunalpolitisches Geschehen sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen, etc.). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da dieses Amtsblatt die Amtstafel nicht ersetzen kann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt keine Gewähr für den Inhalt von Fremdbereichten. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 24. Jänner 2022 vollständig der Post übergeben.  
Titelbild: Iris Dostal



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



# HELLO YARIS CROSS

ELEKTRISCH FÜR ALLE



TOYOTA YARIS CROSS  
ACTIVE DRIVE HYBRID

BIS ZU 10 JAHRE  
TOYOTA RELAX  
GARANTIE\*\*

JETZT UM MTL.

€ 159,-\*

Bei 0 % Finanzierung

Der neue Toyota Yaris Cross Hybrid als kompakter selbstladender Allrad-SUV für alle, die ihre Unabhängigkeit brauchen.

\*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota YARIS CROSS 1,5l Active Drive Hybrid: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 26.790,00; abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 26.290,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 5.358,00; Gesamtkreditbetrag: € 20.932,00; 47 monatliche Kreditraten à € 159,00; einmalige Schlusskreditrate: € 13.459,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 20.932,00; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0,00 %; effektiver Jahreszins: 0,00 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.03.2022. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

\*\*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter [www.toyota.at/relax](http://www.toyota.at/relax) oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 4,4-5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 101-133 g/km.

**KEUSCH**  
DAS AUTOHAUS

**Toyota Keusch**  
1200 Wien  
Lorenz Müller-Gasse  
7-11  
Tel: 01 3303447-0  
[info@keusch.com](mailto:info@keusch.com)

**Toyota Keusch**  
3430 Tulln  
Landstraße 50  
Tel: 02272/82 670-0  
[www.keusch.com](http://www.keusch.com)